

Die Bütt

Ausgabe 20

August 1983

zur Regionaltagung am 15. Oktober 1983 in Hadamar



**Regionalverband
Karnevalistischer Korporationen
Rhein-Mosel-Lahn e.V. — Sitz Koblenz**



Karnevals-
stoffe von **restearenz**

Verkauf direkt ab Lager

5450 Neuwied 1 - Heddesdorf - Telefon 02631/25024

5419 Raubach - Telefon 02684/5231

oder in unseren Filialen:

Bendorf, Bad Hönningen, Bad Marienberg, Westerbürg,
Asbach, Altenkirchen, Neuwied, Breisig, Vettelschoß.

*Liebe Karnevalsfreunde,
sehr verehrte Damen und Herren!*

Gemäß § 8 Abs. 5a unserer Satzung laden wir Sie hiermit zur diesjährigen Hauptversammlung des RKK-Rhein-Mosel-Lahn e.V. am Samstag, dem 15. Oktober 1983 in Hadamar, Beginn 14.15 Uhr, in der „Glasfachschule“, recht herzlich ein.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Präsidenten Ortwin Seidler — Toten-EHRUNG
2. Wahl des Protokollführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Ihnen zugegangenen Protokolls der Hauptversammlung 1982
5. Jahresbericht des Präsidenten Ortwin Seidler
6. Bericht der Geschäftsführerin Gabi Fischer (soweit erforderlich)
7. Bericht des Schatzmeisters Willi Klein
8. Bericht der Kassenprüfer — Entlastung des Schatzmeisters
9. Aussprache über die gegebenen Berichte
10. Entlastung des Präsidiums
11. Wahl eines Wahlleiters
12. Wahl des gesamten Präsidiums-Bezirksdelegierte-Kassenprüfer-Tanz-Turnier-Obmänner — Redakteure RKK-Organ „DIE BÜTT“
13. Festsetzung des Jahresbeitrages
14. Aufnahme - Austritte - Ausschlüsse durch die Hauptversammlung 1983
15. Beschlüsse über etwaige Anträge — Ihnen zugegangene Empfehlungen zur Satzungsänderung
16. Jubiläums-Jahrestagung 1984 - Ausrichtung K.-K.-Funken „Rot-Weiß“ Koblenz
Vergabe - Präsidenten/Delegierten-Tagung wann? wo? 1984
Jahrestagung 1985 Ausrichter? wann? wo?
17. Verschiedenes — Aussprache
(Wir berichten über den Stand der Gruppen-Unfall- und der Gruppen-Haftpflicht-Versicherungen des Regionalverbandes)

ÄNDERUNGEN vorbehalten

Anträge zu Punkt 15 der TO lt. Satzung § 8 Abs. 5a sind mindestens 14 Tage vor der Hauptversammlung dem geschäftsführenden Vorstand einzureichen.

In der Zeit von 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr findet eine Sprechstunde mit dem gesamten Präsidium statt. Sie haben hierbei Gelegenheit, Anfragen oder Sonstiges mit den Präsidiumsmitgliedern durchzusprechen.

Denken Sie an die Wichtigkeit dieser Tagung, geben Sie dem Präsidium Anregungen und Impulse. Wir bitten um rege Beteiligung - Narrenkappe nicht vergessen! — Noch nicht angeschlossene Vereine sind herzlich willkommen. Geht es doch um unser heimatliches Brauchtum „KARNEVAL“.

Mit karnevalistischen Grüßen

Ortwin Seidler

Präsident des Regionalverbandes

NS.: Haben Sie schon Ihre Meldung zur Mitwirkung am „Bunten Abend“ und Ihre Anmeldung zur Jahrestagung an die „HADAMARER-K.G.“ geschickt? Nein??? Dann bitte sofort nachholen!!! DANKE sagt der AUSRICHTER!



Majorettenstiefel-Fabrik

Van Beers B.V.

Vaartstraat 40
NL 5171 JE Kaatsheuvel
Holland
Ruf: 04167 - 72254

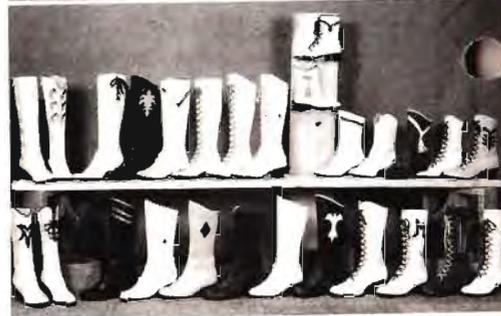
Aus Belgien und Deutschland: 00 - 314167 - 72254
Bei Nichtentgegennahme: 00 - 314167 - 76548
00 - 314167 - 77072

Wir liefern direkt ab Fabrik:

Majorettenstiefel, Schaustiefel, Tanzmarietjes und Leichtgewichtstiefel,
Prinze- und Prinzgarde-Stiefel, Herrenstiefel für Folkloregruppen,
Schuhe für Musikgruppen und Bläserchöre.
Lederwaren wie: Leibgurte, Schulterriemen, Knielappen, Taschen für
Majorettenstockchen u.s.w.

Nachlieferung immer möglich

Wir erteilen Ihnen gerne ohne Verbindlichkeit jeden gefragten
Auskunft.



**Karnevalsmützen, Fahnen,
Fahnen Schleifen und
Schärpen
Freundschafts- und
Stammtischwimpel
Vereins-, Firmenabzeichen
Monogramm- und
Kleiderstickereien**

Käthe Zündorf

Am Schloßpark 14
5450 Neuwied 1
Telefon (0 26 31) 2 36 35

*Verehrte Festgäste,
liebe Bürger
von Hadamar!*



Wieder liegt ein Jahr angestrenzter Verbandsarbeit hinter uns und vieles konnte zum Wohle der uns angeschlossenen Vereine erreicht werden. Darum freut es uns, unsere diesjährige Jahrestagung mit Neuwahlen des Präsidium-RKK, im hessisch-nassauischen Raum der Stadt Hadamar, durchzuführen.

So grüße ich denn auch als Präsident des größten selbständigen karnevalistischen Regionalverbandes, den Ausrichter dieser Tagung, die KG Hadamar, den Präsidenten H. G. Nonn, den Vorsitzenden F. Stanjek, Vorstand und Mitglieder. Wir sagen Dank und Anerkennung und wünschen den erhofften Erfolg.

Meinen Gruß entbiete ich der Stadtverwaltung Hadamar, an Ihrer Spitze dem Bürgermeister Herrn Hermann Bellinger.

Ein herzliches „Willkommen“ rufe ich allen Delegierten, den Damen, den Herren, den Vereinen, Gesellschaften, Möhnen, Zünften, Heimatvereinen und allen Freunden zu, besonders „Denen“, die immer wieder die Wichtigkeit dieser einmal im Jahr stattfindenden „Regionaltagung“ erkannt haben.

Geben Sie uns Anregungen und Impulse mit auf den Weg, zur Durchführung und steten Aufwärtsentwicklung der gesteckten Ziele unseres Verbandes.

Ich wünsche Ihnen unvergeßliche, frohe Stunden in Hadamar, im Kreise aufgeschlossener Narren.

Allen Mitwirkenden, den Damen und Herren, insbesondere unserer Jugend, die zum Gelingen des „Bunten Abends“ beitragen, gilt mein herzlicher Dank.

Ihnen verehrte Gäste, liebe Karnevalsfreunde, rufe ich die Worte unserer unvergeßlichen Heimatdichterin Frau Josefina Moos zu:

„Seid nett zueinander“

Ihr

Oetwin Seidler

Präsident des RKK



**AUTO
KAISER KG**

PEUGEOT-Vertragshändler
Limburger Straße 51-53 · 6254 Elz
Telefon (06431) 51237 und 5755



Vertragshändler · Gebrauchtwagen · Reparatur-Werkstatt
Großstankstelle · Autoschnellwaschstraße · Kfz-Zubehör



**PEUGEOT TALBOT
DEUTSCHLAND GMBH**

Grußwort an die Freunde des Karnevals



Zur Jahrestagung 1983 heiÙe ich alle Freunde des Karnevals in unserer Stadt herzlich willkommen.

Ich freue mich sehr, daÙ zum diesjähri-gen großen Treffen der Karnevalisten von Rhein, Mosel und Lahn die Stadt Hadamar ausgewählt wurde. Dem Präsidium möchte ich für diese Entscheidung herzlich danken.

Ich hoffe, daÙ Sie sich in unserer gastlichen Stadt wohlfühlen und bei Gelegenheit gern wieder hierher zurückkehren.

Hadamar ist eine Stadt mit einer sehr alten karnevalistischen Tradition. Fastnacht ist ein echtes Volksfest. Die Karnevalsgesellschaft zählt zu den größten und angesehensten Vereinen in unserer Stadt. Die Geselligkeit und das kulturelle Leben werden nicht nur in der Karnevalszeit von ihr entscheidend mitgestaltet.

Ich bin sicher, daÙ dieser gute karnevalistische Geist in unserer Stadt nicht nur zu positiven Beratungsergebnissen beiträgt, sondern auch frohe und unterhaltsame Stunden der Entspannung bringen wird.

Hermann Bellingner
Bürgermeister der Stadt Hadamar



Adams-Reisen

Inh. Hans Georg Nonn

Omnibusunternehmen

Reisebüro

Moderne Reiseomnibusse
Auslands- und Inlandsfahrten

HADAMAR

Siegener Straße 12

Telefon 06433- 2297

Herzlich Willkommen

rufen wir allen unseren Gästen bei der Jahrestagung des RKK in unserer alten Fürstenstadt zu.

Die Karnevalsgesellschaft Hadamar e.V. blickt in diesem Jahr auf eine 5 x 11-jährige Tradition zurück, deshalb sind wir besonders erfreut, die Jahrestagung in unserer Stadt ausrichten zu dürfen.

Einen besonderen Dank deshalb den Delegierten, die sich seinerzeit für Hadamar als Austragungsort entschieden haben.

Ein Dankeschön auch dem Präsidenten und dem Präsidium des RKK, die unsere Gesellschaft bei den Vorbereitungen der Tagung beraten und unterstützt haben.

Dank aber auch allen befreundeten Vereinen des RKK, die das Programm des großen „Bunten Abends“ mit ihren Beiträgen mitgestalteten.

Wir freuen uns auf unsere Gäste und wünschen Ihnen allen in unserer Fürstenstadt Hadamar einen angenehmen Aufenthalt.

Mit närrischen Grüßen
HELAU



Hans Georg Nonn
Präsident



Franz Stanjek
Ministerpräsident



**Wir sind der Partner
für Ihren
Veranstaltungserfolg**

Wir liefern den kompletten Vereinsbedarf für Ihre Veranstaltungen
Porzellanteller, -kacheln, Vasen, Bierkrüge,
Glasbilder, Wandbilder, Zierzinnbilder, Pokale,
Urkunden, Autoaufkleber, T-Shirts, Stoffaufnäher,
Einweggeschirr, Verpflegung usw.

Fordern Sie unsere Kataloge an!

**MÜHLWALD
PRÄSENTE**
POSTFACH 829 · 8630 COBURG
Tel. 09561 / 92320 (Privat 10769)

KARNEVALSORDEN

ABZEICHEN

MEDAILLEN

PLAKETTEN



ALOIS RETTENMAIER

METALLWARENFABRIK
7070 SCHWÄBISCH GMÜND



R. Böhm

Inhaber: Otto Böhm

Stickereifabrik — 8757 Karlstein 1

Frankenstraße — Telefon (0 61 88) 60 37 - 38

**Gestickte Vereins- und Club-Wappen
— Stickerei-Abzeichen —
Vereinswimpel und Fahنشleifen**

Stickereien für die DOB, HAKA und Frottierwarenindustrie



Hadamar / Westerwald

Hadamar

Wenn wir einen Blick in Hadamars Geschichte tun wollen, müssen wir in sehr früher Zeit beginnen. Der Name ist vor 500 entstanden, und die erste urkundliche Erwähnung geschah im Jahre 833. Dann lagert wieder lange Zeit undurchdringliches Dunkel über seiner Geschichte, das sich erst gegen Ende des 12. Jahrhunderts lichtet. Im Jahre 1190 schenkte Heinrich Frey von Dehrn und seine Gemahlin Guda zum Heil ihrer Seelen der heiligen Maria zu Kloster Eberbach 45 Morgen Land und einen Hof in Hadamar. Durch weitere Schenkungen und durch Kauf wurde der Eberbacher Besitz in und um Hadamar bedeutend vermehrt. Zur gleichen Zeit lebte in dem kleinen Ort die adlige Familie der Junker von Hadamar, die am Ende des Mittelalters ausstarben.

Zur Zeit des Faustrechts und der Bürgerkriege in Deutschland zwang Graf Emich I. von Nassau, der Begründer der älteren Hadamarer Fürstenlinie, die Eberbacher Mönche, ihm ihren gesamten Hadamarer Besitz im Jahre 1320 zu verkaufen. Anstelle des alten Hofplatzes erbaute er eine turmreiche Wasserburg und erwirkte von dem deutschen König Ludwig dem Bayern für seine Residenz Hadamar 1324 die Stadtrechte. Nach etwa 100 Jahren starb diese Herrscherfamilie aus und wurde 1607 von dem Grafen Johann Ludwig von Nassau erneut begründet. Wegen seiner großen Verdienste, die er sich in der Politik des Kaisers erworben hatte, wurde er in den Fürstenstand erhoben. Ihm verdankt Hadamar sein heutiges Stadtbild, denn er gestaltete das alte

Städtchen nach damaligen modernen Gesichtspunkten ganz neu um. Durch das von ihm neu erbaute und erweiterte Schloß mit seinen vielen Nebengebäuden und die neuen Straßenführungen erhielt Hadamar ein ganz anderes Aussehen. Von dem alten Hadamar blieb nur wenig übrig. Erhalten ist heute noch die abseits stehende spätgotische Liebfrauenkirche an der Elb und eines der alten Stadttore, die Hammelburg, früher die Limburger Pforte genannt. Charakteristisch für die neue Stadt wurden die beiden weiten Marktplätze, die ein bürgerliches Gegenstück der beiden Schloßhöfe in der fürstlichen Residenz darstellten. Heute steht an der Ostseite des Untermarktes, früher auch Römer genannt, das Rathaus, das 1639 als Privathaus von Herrn von Meuser erbaut, 1818 seinem jetzigen Zweck als Rathaus dienstbar gemacht wurde. Andere große Bauten aus jener Zeit fürstlichen Wirkens sind das Franziskanerkloster auf dem Berg, der bis dahin die Pfarrkirche der Stadt getragen hatte und heute noch der Mönchberg heißt, und die Jesuitenresidenz in der Stadt selbst, die im 18. Jahrhundert nach neuen Plänen in der heutigen Form errichtet wurde. Seit 1818 ist die Jesuitenkirche die Pfarrkirche der kath. Kirchengemeinde geworden. Zur gleichen Zeit überließ die nass. Regierung der evangel. Kirchengemeinde in Hadamar die Kirche im Südflügel des Hadamarer Schlosses. Einige schöne Bürgerhäuser zeugen von dem Bauwillen der damaligen Einwohner Hadamars. In jener Zeit entstand auch die Marienkapelle auf dem Herzenberg, die unter Mithilfe der Gymnasialen 1655 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung errichtet wurde.

Der heutige Name des Berges erzählt von den vier fürstlichen Herzen, die in der Wand der Kapelle eingemauert sind. Von vielen Besuchern der Stadt wird mit besonderer Vorliebe die Herzenburg aufgesucht.

Das heutige Hadamar im Kreis Limbug/Weilburg zählt 12 000 Einwohner mit seinen 6 Stadtteilen (Niederzeuzheim, Oberzeuzheim, Steinbach, Niederweyer und die Kernstadt Hadamar mit Niederhadamar und Faulbach). Hadamar liegt verkehrsgünstig an der B 54, 8 km von Limburg an der Lahn, an der BAB Köln/Frankfurt.

Wer ein Städtchen kennenlernen will, in dem sich Kunst und Natur verbinden, der komme nach Hadamar und schaue. Er wird nicht enttäuscht sein.



Gegründet 1870

**STRAUSSFEDERN, STUTZE UND
FEDERBÜSCHE FÜR FANFAREN-
SPIELMANNS-, HÖRNER- UND MUSIKZÜGE,
MAJORETTEN- UND TRACHTENGRUPPEN**

Fasanen- und Pfaufedern
Fernseh- und Theaterausstattungen
Federfächer und Straußboas
Federbesätze

Carneval- und Spielwarenfedern

– Seit mehr als 100 Jahren Federn in alle Welt –

Eigene Färberei und Bleicherei

E. ROHRLAPPER

Schmuckfedern-Fabrik

6930 EBERBACH AM NECKAR

Schwanheimer Straße 45 · Telefon (06271) 2359+2350

Der Lieferant von
Anzeichen, Karnevals- und
Faschings-Orden

Metallwarenfabrik

Fritz Reu GmbH & Co.



7072 Heubach
Gmünder Straße 28-32
Telefon:
0 71 73/40 54 0
Telex 7 248 789 reu d



VEREINE verlangen bei Bedarf Sonderprospekt mit Preisliste

Restaurant
STADTHALLE 
HADAMAR



*Deutsche und Internationale Küche
 Jugoslawische Spezialitäten*

Bundeskegelbahn

Inhaber:

Ante Tomić

Tagesablauf der Jahrestagung 1983

- 10.30 Uhr EMPFANG — Begrüßung der Gäste und Vereine in der staatlichen Glasfachschule Hadamar durch den RKK-Präsidenten Ortwin Seidler, einem Vertreter der Stadt Hadamar und der Hadamarer KG
- 12.30 Uhr MITTAGESSEN in den Gaststätten von Hadamar
- 14.15 Uhr JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT VORSTANDSWAHL in der staatlichen Glasfachschule Hadamar
- 14.15 Uhr TREFFEN der mitangereisten Damen und Herren zu einem unterhaltsamen Nachmittag an der Stadthalle Hadamar
- 18.30 Uhr ABENDESSEN in den Gaststätten von Hadamar
- 20.11 Uhr GROSSER BUNTER ABEND im großen Saal der Stadthalle Hadamar, unter Mitwirkung vieler Karnevalsfreunde unseres Verbandes



Prinz Paul Tammer und Prinzessin Elvira Fein mit Hofstaat 1928

STANDARTEN · FANFARENTÜCHER · ABZEICHEN



STICKEREI

H. + M. KIMMICH · 8751 STOCKSTADT · POSTFACH 40 · TELEFON 0 8027 · 12 59

Getränke Wohlfahrt

Klosterbräu
und Schultheis

Getränke-Großhandel

5419 Puderbach

Urbacher Straße 1 - Telefon 0 26 84/3397

Die Chronik der KG Hadamar

Die Tatsache, daß schon vor 300 Jahren in Hadamar Fastnacht gefeiert wurde, stammt aus der Chronik der Hadamarer Jesuiten. Es wird dort das Jahr 1652 genannt. Weiter ist zu ersehen, daß auch für das Jahr 1677 Fastnachtsbrauchtum bezeugt ist. 1848 fand in Hadamar trotz der armen Zeit ein Fastnachtszug statt, wie er früher nie zu Stände kam.

Im Jahre 1904 schwang Brauereibesitzer Prinz Peter Fröhlich das närrische Zepter und ein herrlicher Fastnachtszug bewegte sich durch die Straßen unserer Stadt. Auch in den darauf folgenden Jahren wurden Fastnachtsveranstaltungen in Form von Maskenbällen und Kostümfesten abgehalten. Nach den schrecklichen Kriegsjahren 1914-1918 feierte man wieder Hadamarer Fastnacht. Im Jahre 1927 fanden sich Hadamarer Bürger zusammen und gründeten 1928 die Karnevalsgesellschaft Hadamar. Die alte Standarte, welche von den Eheleuten Richards gestiftet wurde, weist dies heute noch aus. Kappensitzungen und Maskenbälle sowie ein herrlicher Fastnachtszug wurden in diesem Jahre veranstaltet. Prinz Paul Tammer und Prinzessin Elvira Fein, geb. Siebert, schwangen das närrische Zepter über das Volk von Hadamar. Auch im Jahre 1929 bewegte sich ein großer Fastnachtszug durch die Straßen von Hadamar, wobei diesmal Prinz Karneval Karl Stippler das närrische Zepter schwang. In den folgenden Jahren wurden von den Vereinen immer Maskenbälle und Kostümfeste abgehalten.

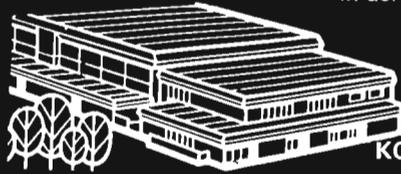
Im Jahre 1937 mußte sich der 1919 gegründete Club „Jung Hadamar“, welcher durch sein Zupforchester und seine Theateraufführungen bekannt war, auflösen. Einige der Mitglieder, von denen heute noch Fotos vorhanden sind, übernahmen das fastnachtliche Brauchtum aus dem Jahre 1928-29 und veranstalteten im Jahre 1938 ihre erste Kappensitzung. Als Ministerpräsident fungierte Peter Heuser, an diesem Abend herrschte eine riesige Stimmung. Und dies bei einem Eintrittspreis von 30 Pfennig!!! Auch 1939 wieder eine herrliche Kappensitzung unter Ministerpräsident Peter Heuser mit allen damaligen Büttenkanonen wie: Edi Altmann, Jupp Bellinger, Karl Pott, Fritz Weyland, Hermann Reusch, Franz Dickopp, Willi Immel und viele andere mehr.

Nach Kriegsende 1945 mußten wir leider feststellen, daß ein ganzer Teil unserer Karnevalsbrüder nicht mehr aus dem Kriege zurückgekommen war. Aber schon im Jahre 1946 war es wieder der Wunsch des närrischen Volkes von Hadamar, Fastnacht zu feiern. Mit einigen Männern, darunter vor allem wieder Edi Altmann, Willi Immel, Josef Ries, Ludwig Meister und Hermann Reusch sen., stellten wir einen Elferrat auf, was uns gar nicht schwerfiel. Selbst alte Karnevalisten aus dem Jahre 1928 wie Lothar Kaiser, Alfred Egenolf und Hans Paffenholz wurden noch einmal aktiv.

Im Jahre 1947 stieg dann unsere erste „Große Kappensitzung“ der Nachkriegszeit, im Saalbau Duchscherer. Niemals zuvor sah man den Saal so vollgefüllt mit Menschen, wie an diesem Abend. Es gab Karnevalsorden aus Konservendosen zurechtgeschnitten und mit etwas Ölfarbe bemalt. Maskenbälle wurden auch von anderen Vereinen veranstaltet. Erfreulicherweise konnten wir im Jahre 1948 für unsere Kappensitzungen neue Büttenredner gewinnen. Hier seien erwähnt: Kathinka Steinbrecher, Paul Adams, Maria Ahlbach, Fritz Dickopp und andere. Kappensitzungen, Maskenbälle, Kostümfeste und Kindermaskenbälle fanden im Saalbau Duchscherer und im Hotel Stahl mit großem Erfolg und guter Stimmung statt. Die Zahl der Mitglieder stieg nun von Jahr zu Jahr und so beschloß die Versammlung, den Verein in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Hadamar eintragen zu lassen. Die Satzung wurde ausgearbeitet und am 5. 12. 1950 erfolgte dann die Eintragung unter dem Namen „Karnevalsgesellschaft Hadamar“. Im Jahre 1949 fanden die Veranstaltungen der KG in der Turnhalle des staatlichen Gymnasiums statt, wobei die noch lebenden Mitglieder des Elferrates aus den Jahren 1928/29 zu Ehrenmitgliedern ernannt und Ihnen die Ehrenurkunde überreicht wurde.

RESTAURANT RATSSTUBEN

in der Rheinland-Halle



RESTAURANT
KEGELBAHNEN
KONFERENZRÄUME

Inh. Küchenmeister H.J. Hess

5403 Mülheim-Kärlich 1 - Ringstraße 47

Montags
Ruhetag

Telefon
0 26 30/33 46



Sport- und Ehrenpreise
Orden, Urkunden
Schilder aller Art
Kupferätzungen
Heißpräge-, Ton-, Plomben-,
Blindpräge- und Stahlstichstempel
Röders Soltauer Zinn

GRAVIERWERKSTÄTTE Gravuren aller Art

Güntherstraße 30

Telefon (0 26 32) 49 15 94

5470 ANDERNACH

BERNHARD HEIDERMANN



GETRÄNKEFABRIK GmbH & Co. KG.



Ital.
Speiseeis

↑
Lift

Sprite

Mineralwasser



Säfte und
Nektare



Heinley Bittergetränke

FANTA



Tiefkühl-
Service

Biere der heimischen
Brauereien

Mainzer Landstr. 11-13

6253 Hadamar 1 • Tel. (064 331) 20 25



Chronik-Fortsetzung

Dies geschah in der großen Fremdensitzung am 12. 2. 1949. Was aber das Wichtigste war: Erstmals seit zwanzig Jahren hatten wir wieder einen Prinzen, welcher dann innerhalb von 3 Jahren zweimal das Zepter bei Hadamarer Fastnachtzügen über seine närrischen Untertanen schwang. Es war unser heutiges Ehrenmitglied Karli Scheuer, als „Prinz Karli von Scheuren zu Altenburg“. Es muß aber auch erwähnt werden, daß unsere gute Kathinka Steinbrecher im Jahre 1949 einen Damen-Elferrat aufmarschieren ließ, mit welchem sie als langjährige Ministerpräsidentin ihr Amt mit großem Anklang ausführte. Von diesem Zeitpunkt ab lag die Führung jeder Fremdensitzung je zur Hälfte bei Ministerpräsidentin Kathinka Steinbrecher und Ministerpräsident Peter Heuser. Besonders ereignisreich war das Jahr 1950. Da kam im Herbst eine Einladung der Blauen Funker Limburgs an unseren Vorstand, in der zu einer Aussprache in das Limburger Gasthaus „Rundes Eck“, dessen Besitzer der Präsident der Blauen Funker, Georg Behr war, eingeladen wurde. Wir folgten dieser Einladung mit einigen Mannern des Vorstandes und kamen so erstmalig mit den Karnevalisten aus Limburg und Diez ins Gespräch.

Willi Wolf, ein gebürtiger Hadamarer, in Limburg mit der bekannten Karnevalistin Hanni Zimmermann verheiratet, schon zweimal Prinz in Limburg unter dem Namen „Prinz Romeo“, trug sich schon immer mit dem Gedanken, zu erreichen, daß die drei Städte Limburg, Diez und Hadamar den Karneval gemeinsam veranstalten und sich bei Sitzungen und Karnevalsumzügen gegenseitig unterstützen sollten. Funker-Präsident Georg Behr brachte diesen Gedanken von Willi Wolf in der ihm eigenen Art vor und erreichte, daß alle an diesem Abend Anwesenden ebenfalls ihr Einverständnis bekundeten.

So war dann am 11. 11. 1950 im St. Georgshof in Limburg der Auftakt der Blauen Funker für das Jahr 1951, wobei Willi Wolf von den Vertretern der drei Städte das Ja-Wort zur Gründung des Dreierbundes entgegennehmen



Hallo Karnevalsfreunde!

Wir bieten Ihnen ein großes Angebot
an preiswertem Wurfmateriale.

Fordern Sie unsere Preisliste an,
oder besuchen Sie **direkt** unseren
Muster-Raum.

KIFRA Neuwied

Wolfgang Kikisch

Konrad-Adenauer-Straße 8 - 5450 Neuwied 1

Telefon (0 26 31) 5 75 55

– Ihr Partner für preiswertes Wurfmateriale. –



Damen-Elferrat

Chronik-Fortsetzung

konnte. Unter donnerndem Applaus und Helau war der Dreierbund gegründet. Von nun an war alljährlich abwechselnd in den drei Städten ein Karnevalszug, den die befreundeten Vereine mit ihren Aktiven unterstützten.

Im Jahre 1953 in Hadamar, anlässlich des 25jährigen Bestehens unserer KG, entfaltete sich die schillernde Farbenpracht der bunten Uniformen der drei Städte beim Dreierbundszug und Prinz Adolf I. (Adolf Adamas) grüßte vom hohen Wagen, auf dem das Hadamarer Schloß als Motiv nachgebildet war, sein närrisches Volk. Sehr erfolgreich waren auch in diesem Jahr die Kappen- und Fremdensitzungen, zu welchen die Karnevalsfreunde aus Limburg und Diez ihre besten Büttenredner entsandten. Hier seien zu erwähnen: Von Limburg unsere Freunde Albert Steinmetz, Abbo Klein, Freidel Kioos und Jupp Wagner; und von Diez unsere Freunde Karl Fritschem, Willi Müller, Horst Helfrich, Anni Stein, Jochen Bergeier und der ewig in Erinnerung bleibende Hans Zäch. Natürlich war es auch der Wunsch der Karnevalisten aus Limburg und Diez, die Hadamarer Büttenredner bei ihren Sitzungen in ihren Reihen zu wissen und so standen denn alljährlich auch die Hadamarer in den Limburger und Diezer Bütten: Kathinka Steinbrecher, Eddi Altmann, Peter Heuser, Franz Stanjek und noch viele andere.

Die Hadamarer Dreierbundszüge mit Ihren Prinzen:

- 1956 Prinz Peter I.
- 1962 Prinz Micha I.
- 1966 Prinz Otto I.
- 1970 Prinz Stabil I.
- 1974 Prinzenpaar Hans-Georg I. und Ingeborg I.
- 1978 Prinzenpaar Karl II. und Ursula I.
- 1982 Prinzenpaar Franz I. und Roswitha I.

Die närrischen Regenten:



1951/52 Charly I.



1953 Adolf I.



1956 Peter I.



1962 Micha I.



1966 Otto I.



1970 Stabil I.



1974
Hans-Georg I. - Ingeborg I.



1978
Karl II. - Ursula I.



1982
Franz I. - Roswitha I.



Tanz-Corps

Chronik-Fortsetzung

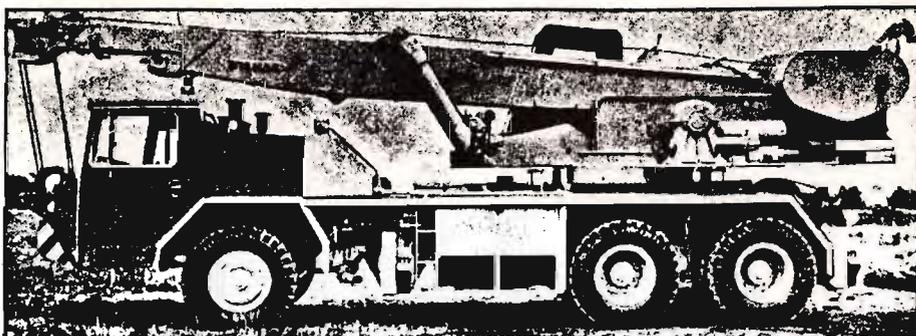
Es wäre noch hinzuzufügen, daß im Jahre 1956 eine neu eingekleidete Prinzen гарде, unter der Führung ihrer Gardeoffiziere Rudi Glak, Franz Stanjek und Hermann Reusch jun. bei allen Veranstaltungen in Erscheinung trat. Im Jahre 1964 wurde in der KG ein Fanfarenzug gegründet, welcher im Laufe der Jahre nicht nur im Bundesgebiet, sondern auch im Ausland recht bekannt wurde. Weiter möchte ich noch erwähnen, daß schon seit langem zu den Vereinen in Langendernbach und Hundsangen, wie auch zum Rauchclub Limburg und natürlich zu unseren Freunden in Niederhadamar gute Verbindungen bestehen.

Am 21. 1. 1967 legte Peter Heuser in der großen Fremdensitzung, im Festsaal des Psych. Krankenhauses, das Amt als Ministerpräsident, das er 30 Jahre bekleidet hatte, in die Hände seines Nachfolgers Franz Stanjek. Kein Anderer hätte dieses Amt besser führen können, bis auf den heutigen Tag, als er.

Ebenso übergab zwei Jahre darauf, am 1. 2. 1969, Kathinka Steinbrecher ihr Amt als Ministerpräsidentin, das sie 20 Jahre lang inne hatte, in die Hände von Hanny Stanjek, welche sich gleichfalls seit ihrem Amtsantritt auf das Beste bewährt hat.

Den Idealisten und großzügigen Förderern der Gesellschaft, sowie den Ehrenmitgliedern, den Firmen der Stadt und nicht zuletzt der Stadtverwaltung Hadamar, mit ihrem Altbürgermeister Paul Hoffmann und Herrn Bürgermeister Hermann Bellinger, die sich immer für die Hadamarer Fastnacht eingesetzt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Mit Stolz und Freude blicken wir heute auf die Karnevalsgesellschaft Hadamar und den Dreierbund. Möge sich unser Hadamarer Fastnachtsbrauchtum noch unzählige Jahre fortsetzen!

Karnevalsgesellschaft Hadamar e.V.



KARL SCHEUER KG

**Kran- und Bergungsarbeiten
bis 30t**

Ausleger 45 m

**Abschleppdienst-
Autoverleih-
Autoverwertung**

Bereitschaftsdienst

Telefon (06431) 3059 + 3050

6250 Limburg

Im Elbboden 1



Der Fanfarenzug der KG Hadamar

Fastnacht 1964 - Rosenmontagsfrühschoppen der Aktiven in der Gaststätte „Klosterstuben“. An diesem Morgen wurde der Gedanke geboren, einen Fanfarenzug zu gründen. Der Vorschlag wurde allgemein begrüßt und unser verstorbener Freund Micha Sarach stiftete das „erste Horn“. Danach folgten noch weitere Spenden von Instrumenten, sodaß man den Start wagen konnte.

In der Remise des ehemaligen Saalbau Müller fanden sich die ersten Bläser und Trommler im Mai 1964 zu einer Probe, unter unserem ersten Stabführer Willi Netsch zusammen. Aller Anfang war schwer, doch man gab den Mut nicht auf und schon nach einigen Wochen konnte man hören, daß harmonische Töne aus den Fanfaren kamen. Allen machte das Riesenspaß und der Fanfarenzug nahm dann auch an Mitgliedern zu.

Unseren ersten öffentlichen Auftritt wagten wir im Oktober 1964, zum 65ten Geburtstag unseres heutigen Ehrenmitglieds Bernhard Heidermann. Das Ständchen war ein voller Erfolg.

Beim Karnevalszug 1965 in Limburg war bereits eine ganz stolze Truppe von 20 Mann (16 Bläser, 4 Trommler) dabei, welche die Abordnung von Hadamar anführte. Von nun an ging es gut voran mit dieser neuen Truppe. Viele junge Leute fanden Spaß an unserem Spiel und machten mit.

Wir fanden nicht nur Freunde unserer Musik, es gab auch Anlieger, die unsere Musik als störend empfanden, so mußten wir oftmals die Räume wechseln, bis wir bei unserem Freund und Gönner Bernhard Heidermann, in den Räumen von Coca-Cola, eine feste Bleibe bis auf den heutigen Tag fanden.

Wir wollten mit unserem Fanfarenzug nicht nur bei Karnevalszügen des Dreierbundes Limburg und Diez, bei Umzügen in Langendernbach und Hundsangen dabei sein, sondern wir wollten auch sonst in Erscheinung treten. So besuchten wir in den 19 Jahren unseres jetzigen Bestehens zahlreiche Musikfeste, nahmen an Festzügen teil und trugen somit den Namen der KG und der Stadt Hadamar weit in unser Land, ja sogar nach Frankreich in unsere Partnerstadt Bellerive sur Allier und nach New York und Canada.

Natürlich wollten wir uns auch in der Leistung mit anderen Fanfarenzügen messen und so besuchten wir in den vergangenen Jahren viele Wettstreite mit kleinen und großen Erfolgen. Doch allen, die an solchen Festen mit dabei waren, hat es immer Spaß gemacht.

Hier möchten wir Ihnen einmal die wichtigsten Daten des Fanfarenzuges mitteilen:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1964 Rosenmontag Gründung des Fanfarenzuges | |
| 1966 Ausstattung mit neuen Uniformen | |
| 1967 1. Musikfest in Langendernbach | 3. Platz |
| 1968 Wettstreit in Altenstadt | 6. Platz B-Klasse |
| 1969 Wettstreit in Oberursel-Bommernheim | 4. Platz B-Klasse |
| 1970 Wettstreit in Boden | 3. Platz B-Klasse |
| 1970 Wettstreit in Frickhofen | 2. Platz B-Klasse |
| 1971 Wettstreit in Langendernbach | 1. Platz B-Klasse |
| | 1. Platz Schülerklasse |
| 1971 Wettstreit in Meiden | 4. Platz A-Klasse |
| 1972 Wettstreit in Heckholzhausen | 4. Platz A-Klasse |
| 1973 Wettstreit in Wirges | 4. Platz A-Klasse |
| 1974 Wettstreit in Frickhofen | 2. Platz A-Klasse |
| 1974 Wettstreit in Boden | 1. Platz A-Klasse |
| 1975 21.-24. 3. Fahrt nach Bellerive sur Allier | |
| 1975 Teilnahme am Hessentag in Wetzlar | |
| 1976 Wettstreit in Horressen | 1. Platz A-Klasse
Stabführerpreis |
| | 2. Platz S-Klasse |
| | 3. Platz A-Klasse |
| 1977 Wettstreit in Oestrich/Winkel | |

W. Starfinger und Sohn KG.

- Heizung · Lüftung ·
- Ölfeuerung · Elektro
- Gas-, Wasser-,
- Sanitär- Installationen



6253 HADAMAR

Krämergasse 9 und 10

Telefon 06433 - 2315-16



Fanfarezug

Fortsetzung — Chronik Fanfarezug

1977 Wettstreit in Bonn/Bad Godesberg

1. Platz · S-Klasse
Stabführerpreis

1979 Umstellung auf Ventilinstrumente

1980 Wettstreit in Salz

4. Platz Moderne Klasse
Festzugpreis

1980 Teilnahme am „Carneval in Vichy“,
Frankreich, vom 14. 3.-17. 3. 1980
Umbenennung des Fanfarezuges, 15. 10.
„Musikalische Musketiere“ d. KG Hadamar

1981 Wettstreit in Horressen

1. Platz Moderne-Klasse
2. Platz Offene-Klasse

1981 Teilnahme an den
„Kreuzberger Festlichen Tagen“
in Berlin-Kreuzberg vom 4.-7. 9. 1981

1982 Umstellung auf Brass-Band

1982 Teilnahme an der 25. Steubenparade
in New York vom 23.-30. 9. 1982

Fahrt zu den Niagara-Fällen u. Canada

1983 Internationaler Wettstreit in Groß-Gerau

2. Platz Brass-Band

Diese Aufstellung zeigt natürlich nicht die vielen Auftritte in all den Jahren bei Jubiläen, Festzügen, Ständchen und vielen anderen Veranstaltungen an Karneval auf. Man kann also mit aller Sicherheit sagen, daß die „Musikalischen Musketiere“, die Abteilung der KG ist, welche im Laufe eines Jahres am häufigsten in Erscheinung tritt und dabei stets einen sauberen Eindruck hinterläßt. Wer also Spaß an unserem Spiel hat, der ist immer willkommen und wird gerne in unserer Brass-Band aufgenommen.

Lassen Sie uns zum Schluß all jenen danken, die im Laufe der Jahre beim Aufbau und bei der Ausstattung unserer Brass-Band mitgeholfen haben. Sie haben es nicht umsonst getan, das zeigen ihnen unsere „Musikalischen Musketiere“ mit ihren derzeitigen Leistungen und Erfolgen.

Karnevalsgesellschaft Hadamar e.V.

RKK-Mariechen-Wahl 1983/84

Koblenz - Die Wahl ist gelaufen: Wir haben die drei charmanten weiblichen Verbandsvertreter, die RKK-Funkenmariechen 1983/84 gewählt! Schwer hatten es die Vereine, die aus 42 Funkenmariechen (siehe letzte Ausgabe der BÜTT) „ihr“ Mariechen wählen sollten! Denn, nur drei konnten gewinnen. Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen die jungen Damen im Bild vor.

4 158 Punkte wurden insgesamt von den Vereinen vergeben. Dies zeugt zwar von einer regen Beteiligung, aber wir hoffen doch, daß im nächsten Jahr alle angeschlossenen Vereine bei dieser charmanten Sache mitmachen.

Den Siegerinnen gelten unsere herzlichsten Glückwünsche; freuen wir uns mit ihnen an ihrem Sieg!

Erfreut konnten wir feststellen, daß zwischen den Erstplatzierten und den Mariechen auf den hinteren Plätzen nur wenige Punkte entscheidend waren: kein Mariechen erhielt null Punkte!

Daher: Wenn auch in diesem Jahr „ihr“ Mariechen nicht bei den Siegerinnen ist, so danken wir doch sehr für Ihre Teilnahme und hoffen, daß alle Vereine im kommenden Jahr wieder mitmachen, wenn es heißt:

Wer wird RKK-Funkenmariechen 1984/85?

Vergessen Sie daher nicht, in der neuen Session, Bilder von Ihrem Mariechen zu schießen!



Jeder Orden wird individuell gestaltet !

Fertigungsmöglichkeiten: Metallguß mit Handbemalung, Siebdruck, Similisteinen, Patina.

WALTER & PREDIGER GmbH & Co
 8950 KAUFBEUREN-NEUGABLONZ · Gewerbestr. 28/32
 Abt. Fa/1 · Telefon (083 41) 62074/75

Helga Frickel

aus Mülheim-Kärlich

Funkenmariechen der
**Mülheimer Karnevals-
 Gesellschaft 1951 e.V.
 Mülheim-Kärlich**

Siegerin mit 605 Punkten
 Vorge stellt mit Bild Nr. 38

Fotos: Georg Hunder



Andrea Strahmann

aus Koblenz-Kesselheim

Funkenmariechen der
KG „Kapuzzemänner“
Koblenz-Kesselheim

II. Siegerin mit 586 Punkten
Vorgestellt mit Bild Nr. 20

Fotos: Jäckel



Heike Dilk

aus Zell

Funkenmariechen der
Kirmes-Karnevals-Gesellschaft Zell
— KKG —

III. Siegerin mit 286 Punkten
Vorgestellt mit Bild Nr. 11



Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Mitglieder
unseres Regionalverbandes

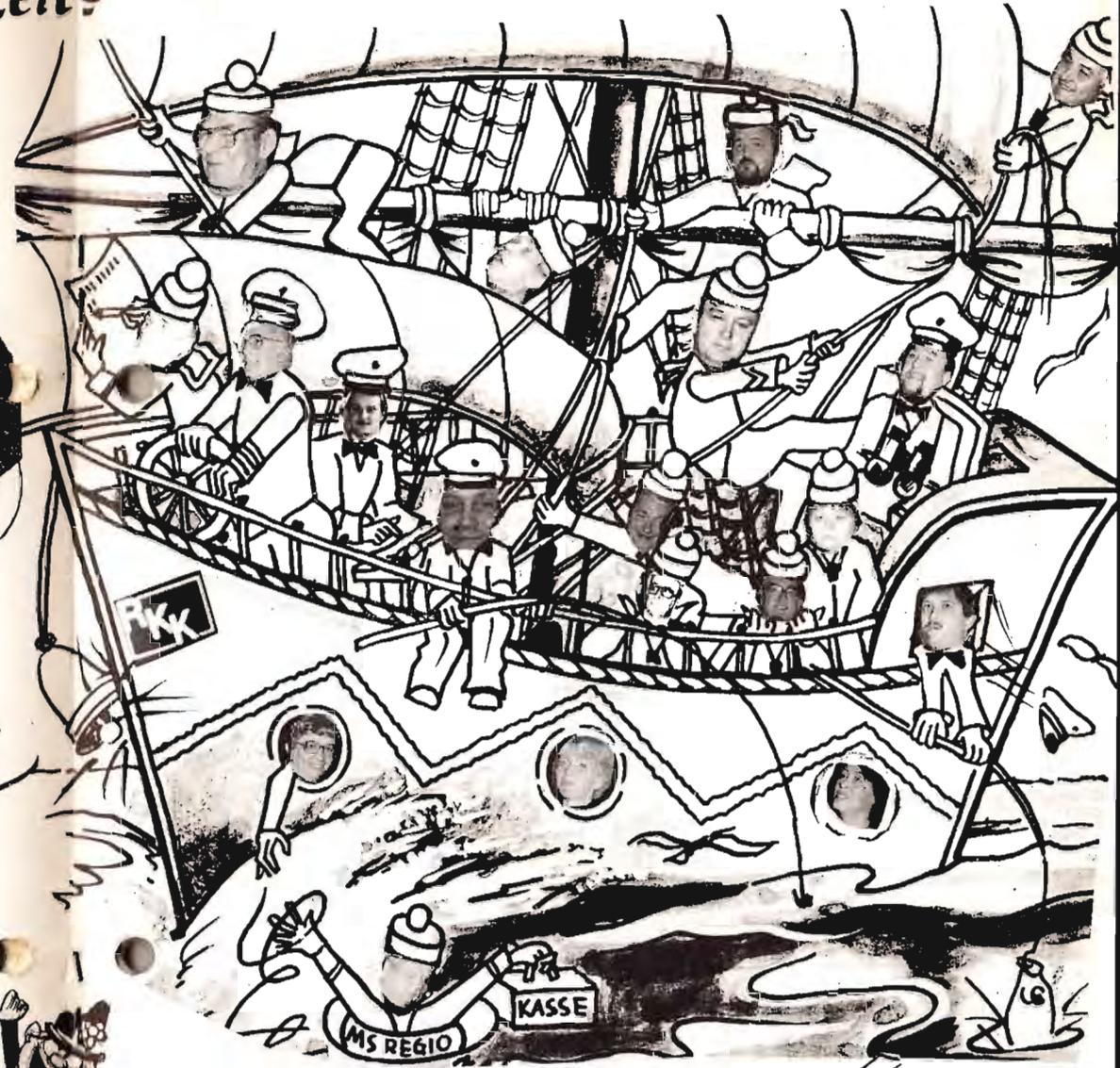
„Johann, sehen Sie nach, ob der Hirsch wieder im Gelände ist, auf den ich jedes Jahr schieße...!“



„... aber die Vorfahrt hat er mir nicht nehmen können!“



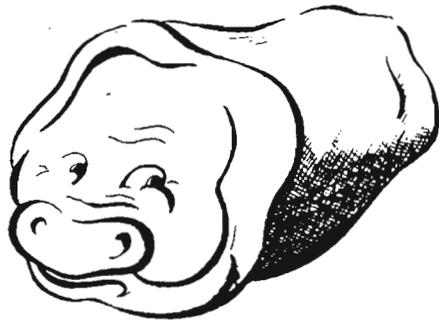
„Er mußte seiner Frau bei der Hochzeit versprechen, die Fußballstiefel an den Nagel zu hängen!“



„Entweder sind das meine Füße... oder Anna ist etwas passiert!“



Hähnchen
knusprig frisch
vom Franz'l
auf den Tisch



Haxen
und viele andere
feine Sachen...

Imbiß- Olschok · Hadamar



Auch das gibt's: Eine Gebührenerhöhung für die die GEMA nichts kann; die Erhöhung der Umsatzsteuer von 6,5 auf 7%! Bitte beachten Sie dies bei der Überprüfung Ihrer GEMA-Rechnungen.

Eine immer wieder berechnete Frage der Vereine, ob das Tragen von Uniformen, närrische Kopfbedeckungen usw. auch nach dem Aschermittwoch, also auch im Sommer erlaubt sei, kann getrost mit JA beantwortet werden. Unsere Satzung - und nur die zählt bei unseren Mitgliedern - sagt nichts Gegenteiliges. Wir sind überzeugt, daß unsere Mitglieder auch außerhalb der sogenannten närrischen Zeit, würdig das Brauchtum Karneval vertreten; denn, wenn der Karneval weiterhin attraktiv bleiben soll, insbesondere für unsere Jugend bei Gardetreffen, Tanzturnieren, Fanfarenzügen etc., muß man Konzessionen an die schnelllebige, moderne Zeit machen. Im Zweifelsfalle rufen Sie einfach die RKK-Geschäftsstelle an.

Achtung, Tanzturnier-Veranstalter: Geplante Tanzturniere bitte rechtzeitig der RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle mitteilen. Bitte genau angeben: Termin des Turniers, gewünschter Auslosungs- und Aussprache-Termin, Angabe der Disziplinen. Erst **nach** der Bestätigung durch diese Geschäftsstelle die Vereine einladen! In diesem Zusammenhang weisen wir daraufhin, daß die Telefonnummer der RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle sich Anfang September ändert.
Bitte notieren Sie: 0 26 37/84 14

Wir weisen nochmals darauf hin, daß der GERLING-KONZERN und der RKK gerne helfend zur Seite stehen, damit man aus Verträgen bei anderen Versicherungsgesellschaften auf ganz legalem Wege entbunden wird. Denken Sie daran, machen Sie Gebrauch von unseren günstigsten Versicherungs-Angeboten. Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz zu sagenhaften Prämien!

Die Namedyer KG 1958 sucht Tauschpartner für den Jubiläums-Umzug 1984, am Fastnachts-Sonntag, für Prunkwagen und sonstige Umzugswagen. Vorhanden ist ein „Schwanwagen“. Auskunft erteilt: Raphaela Orlik unter Telefon 0 26 32/4 54 04 - Wir halten dies für eine gute Idee! Daher bitte melden Sie sich für die nächste Ausgabe der BÜTT, wenn Sie Wagen tauschen wollen. Wir drucken dies in der Ausgabe Nr. 21 im Dezember!

Nachrichten und Anzeigen für die Session-Ausgabe der BÜTT (Nr. 21) bitte bis zum 1. Dezember 1983 an die Geschäftsstelle senden; Karnevalstermine bitte bis zum 15. 11. 1983 bereits melden!

Karten zum „Bunten Abend“, am 15. 10. 1983, in Hadamar, anlässlich unserer Jahrestagung, sind wie immer nur gegen Vorkasse erhältlich.

Einem Teil unserer Ausgabe liegt der große STUCO-Prospekt bei. Wir bitten um Beachtung. Unsere Mitglieder erhalten beiliegend auch den versprochenen Abzug über das Jugendschutzgesetz und das Jugendarbeitsschutzgesetz.

Zweirad Lange

Inh.
Ulrich Lange

Kinderfahrzeuge - Fahrräder
Mofas - Mopeds - Motorräder
Rasenmäher - Rasenpflegegeräte
Kehr- und Schneeräummaschinen
Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile
Reparatur- und Kundendienstwerkstatt

Telefon (0 64 33) 39 33

Alte Chaussee 42 - 6253 HADAMAR



**Wer glaubt,
daß gute Möbel teuer sind,
ist nie bei uns gewesen.**



MÖBEL HINGOTT

Möbel-Hingott KG, Limburg-Offheim, Telefon (06431) 5511
4 Minuten von der Autobahnabfahrt Limburg Nord. Großparkplatz direkt am Haus.
Geschäftszeiten: Montag-Freitag 8.30-18.00 Uhr durchgehend
Samstag 8.30-13.00 Uhr durchgehend. Langer Samstag 8.30-17.00 Uhr durchgehend
Besichtigung und Beratung für jedermann. Verkauf über Fachhandel und Fachhandwerk.

Premiereerfolg der „Piccolos“

Enkircher Prinzensgarde beim Tanzfestival in Alf

ENKIRCH. Die Tanzgruppe Rot-Weiß Alf richtete kürzlich eine Kreismeisterschaft in Marsch- und Schautänzen für Prinzensgarden aus, an der auch die „Piccolos“ der Karnevalsgesellschaft 1884 Enkirch unter der Leitung von Anneliese Schnitzius erfolgreich teilnahmen.

Im Marsch belegten die Enkircher Mädchen den sechsten Platz, im Schautanz den zehnten von etwa zwanzig konkurrierenden Gruppen. Bei dem Marsch handelte es sich um den von der diesjährigen Fastnacht bekannten und von Anneliese Schnitzius einstudierten Fehrbelliner Reitermarsch. Als Schautanz führten die „Piccolos“ den von Anja Beck eingeüb-

ten „Tango nach alter Art“ in Frack und Zylinder vor – den Enkirchern vom letzten Weinfrühlingsfest noch in guter Erinnerung.

Die Bewertung der Choreographie, Haltung, Schrittfolge, Kostüme usw. erfolgte durch Preisrichter. Alle teilnehmenden Gruppen erhielten eine Urkunde und die drei besten einen Pokal. Bei den Schautänzen wurde zudem das schönste Kostüm prämiert. Nach diesem ersten Auftritt der „Piccolos“ außerhalb der Enkircher Fastnacht besteht nun die Absicht, im September erneut an einem solchen Wettbewerb teilzunehmen, und zwar in Mülheim-Kärlich.



Unter die Zeitungsleute gingen Prinz Heinz vom Neuendorfer Eck und Confluentia Brigitte mit ihrem Hofstaat. Sie besuchten die Räume des KOBLENZER WOHENSPIEGEL und wollten einmal die Arbeit der Journalisten sowie den Anzeigenbereich kennenlernen. Es war selbstverständlich, daß auch die Redaktion und die Anzeigenabteilung ihre Unterstützung dem närrischen Herrscherpaar zugesagt hatte.

Foto: Jäcke

Schuka Foto

Inh. Karl-Heinz Schuchardt Fotografenmeister
6253 HADAMAR 1
Brückengasse 1 · Telefon 06433/3622

Postaktion bis 30. Oktober
z. B. 20x30 5.95 DM vom Negativ
7.95 DM vom Dia



Angenehme Atmosphäre
deutsche und jugoslawische Küche
bietet Ihnen die Speisegaststätte

Hadamarer Hof

Neue Chaussee 5, Tel. 06433/4675
6253 Hadamar

Für Gesellschaften und familiäre Feiern stehen Ihnen unsere
Nebenräume zur Verfügung.

Im Ausschank:



Nassauer Pils

... das Martenbier aus dem Nassauer Land



Fanfarenzug Karthause war zu Gast in Nevers

Zum zehnten Male traf sich der Fanfarenzug Koblenz-Karthause mit dem französischen Partnerverein, den „Majorettes de Fourchambault“.

Die Majorettes hatten eingeladen, und der Fanfarenzug mit seiner neu geschaffenen Majorettengruppe war gerne der Einladung gefolgt, um gemeinsam ein Wochenende in Nevers-Fourchambault zu verbringen.

Das Festprogramm begann mit einem großen Umzug durch Fourchambault. Fanfarenzug und Majoretten fanden in dem rund dreistündigen Umzug viel Anerkennung und Beifall der französischen Bevölkerung.

Abends wurde ein Fackelzug veranstaltet, der besonderen Freunden beider Vereine zugedacht war.

Der Bürgermeister von Fourchambault sprach anerkennende Worte über die nun schon neun Jahre bestehende gute Partnerschaft beider Vereine, denen auch der Präsident der Majorettes de Forchambault, Bernard Le Discot, und der Vorsitzende des Fanfarenzuges, Rudi Krabler, nur beipflichten konnten. Eine Gruppe mit etwa 30 Personen der Majorettes de Fourchambault wird zum Bestehen der 20jährigen Partnerschaft Koblenz-Nevers am 25. und 28. Juni Gast des Fanfarenzuges in Koblenz sein.



Mit einem Bienenstich
überraschte der Bezirksdelegierte Peter Pickel unseren Präsidenten Ortwin Seidler - Seidlers Lieblingsgebäck - bei seinem Besuch des Spießbratensessens des Präsidiums. Seither gilt die Abkürzung „BSO“ (Bienen-Stich-Ortwin)!



Wie alljährlich

so hatte auch in diesem Jahr der Kellermeister des Weißenthurmer Prinzen **Rainer Schultheis**, alle Prinzen aus der Umgebung in seine Brauerei eingeladen. Unter den Gästen war natürlich auch „Oberrari“ Ortwin Seidler mit Gattin, der in seiner Ansprache die Freundschaft der Familie Schultheis mit den benachbarten Karnevalsvereinen und dem RKK besonders hervorhob.

Gaststätte Gülbe

INH. FRANZ BAUERNFEIND

Mit neuer Atmosphäre

Der Treff für jung und alt!

6253 HADAMAR 1

Borngasse 15

Telefon 06433 - 2154



Binding Biere

Ihre Sicherheit in guten Händen

Gothaer

Versicherungsbank VVaG

Aachener Bausparkasse

Hauptgeschäftsstelle

OTTO KLIMT

6253 HADAMAR 1

Tel. 06433 - 1456

Nicht nur im Karneval aktiv

Nicht nur im Karneval aktiv ist der in Koblenz ansässige Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn (RKK); mit 168 angeschlossenen Vereinen der größte selbständige karnevalistische Regionalverband in Deutschland. Diese Vereinigung, Herausgeber eigener Tanz-Turnier-Richtlinien, die alle Arten des Laientanzes umfassen, verfügt über ein geschultes 20köpfiges Wertungsrichter-Team. Diese qualifizierten Wertungsrichter treffen sich regelmäßig in Seminaren zwecks Weiterbildung und Erfahrungsaustausch.

Ein solcher Lehrgang, der speziell dem »Volkstanz«, Disziplin VII der Richtlinien, gewidmet war, fand jetzt wieder in Koblenz statt. Es konnte



festgestellt werden, daß der RKK die einzigen Richtlinien besitzt, die dem Volkstanz in seiner heutigen Form, einschließlich der folkloristischen

Darbietungen, Rechnung tragen und somit für alle Vereine eine objektive Bewertungsgrundlage bilden.

Foto: Jäckel

Viele Tanzmariechen kämpfen um die Titel und Trophäen

Meisterschaften für Garden und Gruppen in Rheinlandhalle

MÜLHEIM-KÄRLICH. In der Rheinlandhalle von Mülheim-Kärlich werden am Sonntag, 18. September, die zweiten offiziellen Rheinland-Meisterschaften im Laientanz für Garden, Majoretten-, Volkstanz- und Schautanz-Gruppen nach den Richtlinien des Regionalverbandes karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn (RKK) ausgetragen. Veranstalter ist die Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951. Die Turnierleitung obliegt Peter Schmorleiz, Obmann ist Volker Huster aus Lahnstein.

Bisher haben sich über 40 Vereine gemeldet, die in zehn verschiedenen Disziplinen an den Start gehen werden. Das Gros der vorerst 70 Auftritte werden

die Gardetänze bilden, die von Herren, Damen und gemischten Garden sowie von Paaren und Tanzmariechen als Solovortrag bewertet werden.

Anmeldungen müssen bis spätestens Sonntag, 31. Juli, vorliegen. Auskünfte sind unter der Telefonnummer 02637/66414 einzuholen.

Teilnehmen kann - neben den dem RKK-Angehörigen Korporationen - jeder Verein oder jede Gruppe aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz. Sieben neutrale Wertungsrichter dieses größten, selbständigen Regionalverbandes in Deutschland, begutachten die einzelnen Darbietungen.

Jhrplatz

Kosmetik
Geschenke
Schreibwaren
Fotodienst

Neugasse - Hadamar
Inh. Hanni Stanjek

Schmuck- und Uhrenkauf ist Vertrauenssache!

Als Experten sind wir immer in Ihrer Nähe,
bieten große Auswahl und erstklassigen
Fachhandelsservice.

Auf Ihren Besuch freut sich

Ihr
JUWELIER
Müller
UHRMACHERMEISTER
Schloßgasse 1 · 6253 HADAMAR 1

Filiale: Kirchstraße 2 - 6255 Dornburg-Langendernbach



... zur Neuaufnahme im RKK

Tanzgruppe „Weiße Funken“ 5439 Neunkirchen
Möhnen-Club „Kesselemer Wierchtjer“ 1948, 5400 Koblenz-Kesselheim
Möhnen-Club „Die Zufälligen“ 1946/47, 5400 Koblenz-Metternich
Derwischer Carnevals-Verein 1983, 5434 Dernbach
KG „Zesse Jecke“ 1934 e.V., 5471 Niederzissen
1. Husaren-Corps „Blau-Gold“ Heddesdorf, 5450 Neuwied-Heddesdorf
Hundsänger Carnevals-Verein e.V., 5431 Hundsanzen
KG „Rot-Weiß“, 5481 Hönningen/Ahr
Carnevalsfreunde Arzheim 1977 e.V., 5400 Koblenz-Arzheim
KG Enkirch 1884, 5585 Enkirch
Eschelbacher Carnevals-Verein 1961, 5430 Montabaur-Eschelbach
KV „Landscheider Biebeulen“, 5561 Landscheid
KV „Mürtenbacher Burgnarren“, 5531 Mürtenbach
Carnevals-Club Korps-Kommando, 5400 Koblenz
Bälzer Sangesilde - KG Knorrköpp 1901 e.V., 5407 Boppard
KV „Eulenspiegel“, 5521 Oberweis
Große KG „Narrenzunft“ 1933 e.V., 5480 Remagen

Berichtigung aus Heft Nr. 19:

Im Heft Nr. 19 hatte doch glatt der Druckfehlerteufel die Hetzerather Carnevals-Gesellschaft e.V. nach Roßbach „verpflanzt“. Es handelt sich natürlich um 2 Vereine; richtig muß es heißen:

Hetzerather Carnevals-Gesellschaft e.V., 5559 Hetzerath

KG „Blau-Weiß“, 5461 Roßbach

Wir bitten das Versehen zu entschuldigen!

Förderndes Mitglied:

Dir. Klaus Müller, Klosterbrauerei Koblenz

*Der Salon
Ihres
langjährigen Vertrauens*



Rolf Metz

Parfümerieartikel und Kosmetika
in großer Auswahl

Hadamar

Brückengasse 7

Telefon 06433-2404

Karnevalisten bei Karl May

So gespannt wie August Doetsch, seines Zeichens Präsident der K.G. Funken Rot-Weiss-Gold Kobl.-Metternich, verfolgten auch die anderen Mitglieder der Gesellschaft die aufsehenerregende Handlung des »Ölprinzen« mit Pierre Brice als Winnetou in der Hauptrolle bei den Karl-May-Festspielen in Eisle/Sauerland.

Bei strahlendem Sonnenwetter liebten es sich die 72 Mitreisenden der närrischen Gesellschaft nicht nehmen auch das rund dreistündige Vorprogramm mit Tier-Dressuren, Marionetten-Theater, Country-Musik sowie indianischen Stammestänzen eines original Irokesen-Häuptlings zu besuchen. Den passenden Abschluß der Fahrt, die von Geschäftsführer Friedhelm Pieper und Generalmajor Erich Thönnies organisiert wurde, fanden die rot-weiss-goldenen Funken am Biggensee bei Olpe.



Foto: Rot-Weiss-Gold Metternich



Prinz Heinz und Confluentia Brigitte grüßen inmitten ihres Vereins, der KG Rheinfreunde aus Koblenz-Neuendorf, vom „Deutschen Eck“ in Koblenz, nach einer erfolgreichen Session alle Freunde der Fastnacht!

Kreismeisterschaft (COC) in Alf/Mosel

Die 1. Vorsitzende der Tanzgruppe Rot-Weiß Alf, Eifi Pickel, konnte in der Mehrzweckhalle Alf zahlreiche Gäste und Vereine begrüßen, die zum Funken-, Garde- und Schautanzwettbewerb angereist waren. Nach den Grußworten des Schirmherrn der Veranstaltung, Landrat Severin Bartos und Ortsbür-

-ap- ALF. Zu klein war der Saal der Alfer Mehrzweckhalle beim zweiten Tanzfestival der „Rot-Weiß“-Tanzgruppe ALF im Regionalverband Karnevalistischer Korporationen Rhein-Mosel-Lahn.

Vorsitzende Eifi Pickel konnte zahlreiche Tanzgruppen aus dem Kreisgebiet willkommen heißen und begrüßte recht herzlich die Ehrengäste, unter anderem Landrat Severin Bartos, der auch die Schirmherrschaft über diese Kreismeisterschaften übernommen hatte, Ortsbürgermeister Wilhelm Nicolay und den Verbandspräsidenten Ortwin Seidler und nicht zuletzt die Damen und Herren des Preisgerichts.

Landrat Bartos lobte die sinnvolle Freizeitgestaltung der Jugendlichen und wünschte den Tanzgruppen einen fairen Wettkampf bei Frohsinn und Heiterkeit. Als Gastgeschenk gab der Landrat die Versicherung ab, für diese Veranstaltung jedes Jahr einen Pokal zu stiften. Auch Ortsbürgermeister Nicolay sprach der Tanzgruppe „Rot-Weiß“ Alf für die vorbereitenden Arbeiten zu dieser Großveranstaltung Dank und Anerkennung aus und überreichte einen Scheck.

Nach erklärenden Worten des Verbands- turnierobmannes Peter Schmorleiz rollte ein farbenfrohes dreistündiges Turnier über Tanzgruppen ab, das Peter Pickel geko-



Unsere Aufnahme zeigt die glücklichen SiegerInnen der Tanzgruppe Poppies Zell bei der Gratulation durch den RKK-Präsidenten (links) mit ihrer Leiterin Frau Scheer. Foto: Oblak

Voranzeige: 17. Juni 1984 — Kreismeisterschaft 1984



Die Poppies der KKG Zell: Sieger im Schautanz 1983

Siegerliste

„Tanzwettbewerb an der Mosel“ in Alf
II. Kreismeisterschaft für den Kreis Cochem-Zell

Jeweils die 3 Erstplatzierten; in Klammern die Teilnehmerzahl dieser Disziplin.

**Disziplin II/III
Gardetänze**
(10)

- * 1. Tanzgruppe „Rot-Weiß“ Alf
- 2. KKG Funken Zell
- 3. Tanzgruppe TV Cochem

**Disziplin VIII/IX
Schautänze**
(10)

- * 1. Tanzgruppe KKG Poppies Zell
- 2. Tanzgruppe TV Cochem
- 3. Tanzgruppe „Rot-Weiß“ Alf

**Disziplin X
Schaudarbietung**
(5)

- * 1. Tanzgruppe Klotten
- 2. Winzertanzgruppe Ernst
- 3. Tanzgruppe „Rot-Weiß“ Alf

Beste Tagungsnote:

Tanzgruppe KKG Poppies Zell — 45,6 Punkte —
Wander-Pokal d. Veranstalters, TG „Rot-Weiß“ Alf
und Ehrenpreis des Herrn Landrat Bartos

Pokal für das
schönste Kostüm:

Tanzgruppe TV Cochem

Die mit * gekennzeichneten Vereine dürfen sich bis zum 17. Juni 1984
Kreismeister nennen.



„Gewichtige“ Personen stellen sich vor: i. d. Mitte r. Direktor Klaus Müller, links Gebietsleiter Josef Zappai, l. und r. daneben Präsident A. Doetsch, Vorsitzender, P. Fuhrmann von der KG Rot-Weiß-Gold, g. r. Fr. Pieper, Geschäftsführer der AKK, als Abschluß unser RKK-Präsident Ortwin Seidler

Koblenzer Vereine in der Kloster-Brauerei

Unter dem Motto: Koblenzer Vereine stellen sich vor, insbesondere Karnevalsvereine und Mönchen, beging man im Monat Juni den „Tag der offenen Tür“ in der Koblenzer Klosterbräu, wozu der neue Brauereileiter Direktor Klaus Müller, unterstützt von seinen Damen und Herren und unter der bewährten und gekonnten Regie von Herrn Josef Zappai, eingeladen hatten.

Ein wirklich bühnenreifes und farbenprächtiges Programm, voller Schwung, Charme und Witz wurde von den Mitwirkenden geboten, und das trotz der Hitze. Kein Wunder also, wenn man feststellen konnte, daß gut 20 000 Menschen sich an dem köstlichen Getränk der „Koblenzer Klosterbräu“ labten und auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam.

Der „Koblenzer Klosterbräu“, der Direktion, den Mitarbeitern, jeder an seinem Platz, allen Garde-Mönchen und sonstigen Mitwirkenden dieses wirklich gelungenen Spektakels sagen wir ein herzliches Dankeschön und stellen hiermit auch gleich unser neues „Förderndes Mitglied“ im RKK vor. Herr Direktor Klaus Müller.

Protokoll (Kurzfassung)

der Präsidenten- und Delegierten-Tagung am 28. 5. 1983 in Lahnstein

Trotz des Jahrhundert-Hochwassers konnte NCV-Präsident Udo Gürtler 133 Delegierte aus 51 Vereinen herzlich begrüßen. Der Lahnsteiner Oberbürgermeister begrüßte als Hausherr der Stadthalle alle anwesenden Damen und Herren herzlich und überreichte RKK-Präsident Ortwin Seidler ein Präsent. Nachdem Ortwin Seidler dann ebenfalls alle Anwesenden im Namen des RKK-Präsidiums begrüßt hatte, überreichte er dem Oberbürgermeister den Wappenteller des RKK.

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß eingeladen" entschuldigt fehlten: KKG Zell, Gelb-Rot Karthause, KG Waldbreitbach, Mönchen-Club Kesselheim und der Mönchen-Club Koborn-Gondorf. Viele Vereine konnten, obwohl sie ihr Kommen angesagt hatten, wegen des Hochwassers an der Tagung nicht teilnehmen" hierfür hatte jeder Verständnis.

Präsident Seidler erinnerte noch einmal an die Wahl der „RKK-Funken-Mariechen 1983-84“. Ein unparteiisches Gremium wurde hier für die Stimmauszählung gewählt. Jakob Teuscher, Rolf Blum, und Rosemarie Funke wurden von den Delegierten vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Präsident Seidler begrüßte von der Rhein-Zeitung Frau Tellkamp und vom Wochenspiegel Herrn Jäckel. Er bat um eine objektive Berichterstattung.

Weiter bat er die Delegierten, Themen und Beiträge für die „Bütt“ und die Probleme, die hier besprochen werden können, nun mitzuteilen. Er machte auch darauf aufmerksam, daß die Firmen Zündorf und Wagner im Foyer Ausstellungen durchführten. Besonders betonte Herr Seidler, daß „Fördernde Mitglieder“ in unserem Verband immer willkommen sind und bat um entsprechende Werbung in den Vereinen.

Leider mußte er aber auch mitteilen, daß einige Vereine den Jahresbeitrag 1983 für den RKK sowie die Beiträge für die Versicherungen noch nicht gezahlt haben. Er bat nochmals darum, doch vom Lastschriftverfahren Gebrauch zu machen. Seitens des GERLING-Konzerns konnte er mitteilen, daß alle gemeldeten Schäden — außer Mietschäden — reguliert werden konnten. Er bat nochmals alle zu beachten, daß der Schriftverkehr ausschließlich über die RKK-Geschäftsstelle zu führen ist. Seitens des Versicherers begrüßte er Herrn Paal, der ein Kurzreferat über Sterbegeldversicherungen, die der GERLING-Konzern ebenfalls Interessenten günstig anbietet, hielt.

Seitens der Anwesenden folgten viele Fragen zu Versicherungsfällen, die von unserem Präsidiumsmitglied Peter Schmorleiz beantwortet wurden.

Zum Thema GEMA bat Herr Seidler zu beachten, daß bei Tonwiedergabe die GEMA einen Zuschlag von 60% berechnet! Durch Verhandlungen soll hier ein gekürzter, evtl. der Tonwiedergabe zugrunde liegender Zuschlag erreicht werden. Auch konnte die RKK-Geschäftsstelle für die Vereine wieder viele DM Guthaben bei der GEMA erreichen. Herr Seidler hatte sich hier unermüdlich eingesetzt. Viele Anwesende dankten ihm hierfür!

Steuerliche Vorteile für Karnevalsvereine gibt es noch nicht, wenn auch die FEN über ihre Tochter, dem DBT dies propagiert. Eine schriftliche Anfrage beim Finanzamt Koblenz brachte hier Klarheit.

Zum Jugendschutz und Jugendarbeitsschutz verlas Präsident Seidler einen Brief von Sozialminister Geil. Auf Wunsch der Delegierten wird dieser allen angeschlossenen Vereinen in Ablichtung zugesandt.

Viele Fragen zu den Tanzturnieren folgten, die alle vom Leiter der RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle Peter Schmorleiz beantwortet werden konnten.

Zahlreiche Fragen folgten noch. Es entstand eine rege Diskussion. Gegen Ende der Tagung konnte Präsident Seidler den Anwesenden noch mitteilen, daß dem Verband 165 Vereine angehören.

Paul Fischer, Protokoller

Ortwin Seidler, Präsident

„Professionelle Narren“ tauschten Probleme aus

RKK-Arbeitstagung mit 350 Teilnehmern in Lahnstein

-to- LAHNSTEIN/RHEIN-LAHN. Zum Optimismus gehört eine große Portion Unerschrockenheit und beides zusammen sind wohl traditionelle Tugenden der echten Karnevalisten. Kein Wunder also, daß trotz Hochwassers und der damit verbundenen widrigen Umstände, Präsidenten und Delegierte von rund 160 karnevalistischen Vereinigungen in der Lahnsteiner Stadthalle zusammenkamen. Die Vorstände der im Regionalverband Karnevalistischer Korporationen (RKK) zusammengeschlossenen Vereine trafen sich hier zu ihrer diesjährigen Arbeitstagung, auf der Erfahrungen ausgetauscht und aktuelle Probleme gelöst werden sollten.

Für den ausrichtenden Niederlahnsteiner Carneval-Verein begrüßte Präsident Udo Gürtler die Gäste am Rhein-Lahn-Eck, das in diesen Tagen einen ganz ungewohnten Anblick bietet. Besonders die Begleiter der offiziellen Delegierten hatten Gelegenheit, Lahnstein „Land-unter“ zu betrachten. Für sie hatte der NCV eine Bustour organisiert, die vom Vorsitzenden Josef Kaiser und dem Präsidenten des CCO, Willi Eisenbart, geleitet wurde. Es blieb zu befürchten, daß bei der Wahl der Transportmittel wohl eher Boote in „Klein-Venedig“ an der Lahn angebracht gewesen wären. Doch währenddessen ging in der Stadthalle das RKK-Präsidenten und Delegierten-Treffen unter der Leitung von Ortwin Seidler weiter.

Oberbürgermeister Karl-Heinz Groß bat in seiner Begrüßungsrede die Gäste, sich nicht von den Unbilden des Wetters beeinflussen zu lassen. So schrecklich die Situation auch für die Betroffenen sei, der Karneval habe in Lahnstein immer seinen festen Platz. Nicht nur während der „Tollen Tage“ bestimmten die karnevalistischen Aktivitäten das städtische Leben und, mit einem Schmunzeln, fügte er hinzu: „Mit unserem Teppich in der Stadthalle haben wir ja wohl hinreichend bewiesen, daß wir fröhliche Leute sind. Er paßt gut zum Karneval, aber wir haben ihn das ganze Jahr.“ Abschließend wünschte er den Tagungsteilnehmern ein gutes Gelingen und überreichte einen Schmuckteller mit Motiven des Alten Rathauses und des Johannes-Klosters.

RKK-Präsident Ortwin Seidler bedankte sich beim ausrichtenden NCV und bei Oberbürgermeister Groß für die Gast-

freundschaft und übergab seinerseits den Wappenteller des RKK als Gastgeschenk. Danach gingen die rund 350 organisierten Karnevalisten in medias res.

Ohne direkte Tagesordnung und zwanglos sollte jedem Vereinsvertreter Gelegenheit gegeben werden, seine Probleme und Schwierigkeiten vorzutragen. Im Regionalverband Karnevalistischer Korporationen haben sich seit 1959 Karnevals- und Fastnachtsgesellschaften zusammengeschlossen, um das Volkstum Karneval, dessen Sitten und Gebräuche, in seiner kulturhistorischen Bedeutung zu pflegen. Denn auch bei den „professionellen Narren“ geht es nicht ohne organisatorische Widrigkeiten ab. So standen versicherungstechnische Probleme zur Debatte, Schadensregulierungen und Prämien erhöhungen, organisatorische Schwierigkeiten, Beitragszahlungen und Informationsfluß. Daneben konnte der Beobachter aber auch einen Hauch „echten“ Karnevals verspüren, als es darum ging, das RKK-Funkenmariechen für die kommende Kampagne 83/84 zu ermitteln. Jeder Mitgliedsverein soll „sein“ Funkenmariechen zur Wahl stellen, damit dann die hübscheste, lustigste und temperamentvollste ausgewählt werden kann.

Damit alles gerecht vonstatten geht, wurden drei Unparteiische eingesetzt, sogar mit doppelter Absicherung. Denn aus der Befürchtung heraus, es könnte schließlich nur nach den hübschesten Beinen geurteilt werden, wählten die Delegierten in freiwilliger Selbstkontrolle eine Frau unter die Juroren. Man sieht, auch das närrische Geschäft braucht seinen geregelten Rahmen, ohne Planung geht es nicht.



Trotz des Hochwassers konnte Ortwin Seidler, Präsident des RKK (am Mikrophon), zahlreiche Teilnehmer des Präsidenten und Delegierten-Treffens in der Lahnsteiner Stadthalle begrüßen.

Foto: Magnus



Foto: Jäckel

Während der Tagung wurde den angereisten Damen mit einem Unterhaltungsprogramm und einer Stadtbesichtigung, die Zeit vertieben.

Siegerliste

Pokaltanzen für Trachtengruppen DISZIPLIN VII, am 10. 7. 1983 in Zell/Mosel.

Ausrichter: Winzertanzgruppe Zell.

An dem Pokaltanzen nahmen 11 Volkstanzgruppen teil. Es wurden folgende Sieger ermittelt:

1. Preis **Tanzgruppe Wunningen**
2. Preis **Tanzgruppe Klüsserath**
3. Preis **Tanzgruppe Detzem**

Die höchste Wertung des Tages und damit den Sonderpokal erhielt die Tanzgruppe Wunningen mit 46,00 Punkten.



III. Sieg-Rheinisches Gardetreffen in Wissen

— Frohes karnevalistisches Treiben im Mai —

Auch das III. Sieg-Rheinische Gardetreffen der Wissener Prinzengarde am 15. Mai dieses Jahres ging in gewohnter Weise erfolgreich vonstatten.

Prinzen garden von Koblenz bis Köln trugen zu einem bunten Festzug sowie einem vielfältigen Programm bei.

RKK-Präsident Ortwin Seidler, Ehrengast der Wissener Gardisten, zeichnete den Kommandanten der Wissener Prinzengarde, Hans Paul Ley, mit dem großen Bierseidel des Verbandes aus.

Stellvertretend für alle Prinzen gardisten nahm Kommandant Ley die Auszeichnung entgegen und versprach einen regen Gebrauch derselben im Vereinslokal.

Weiterhin ausgezeichnet wurde Franz-Josef Latsch, Ehrenoffizier der Wissener Garde und Präsident des Herkesdorfer Karnevals-Clubs, aufgrund seines 25jährigen närrischen Dienstjubiläums.

Den gemütlichen Abschluß der Veranstaltung bildete der anschließende Umtrunk im Vereinslokal Marktstuben, wo bei Bier, Wein und Wasser (für die Autofahrer) nocheinmal karnevalistische Erfahrungen ausgetauscht werden konnten.

Schwedische Trachtengruppe tanzte beim Zeller Wein

Umzug war Höhepunkt beim großen Brunnen- und Trachtenfest

-df- ZELL. Ganz und gar nordische Töne und Trachten bestimmten das Bild beim Brunnen- und Trachtenfest in Zell, wo sich wieder Dutzende von Gruppen aus nah und fern ein Stelldichein gaben. Im Mittelpunkt standen jedoch zweifellos Gäste aus dem hohen Norden. Die schwedische Tanzgruppe aus Hässleholm war zum zweiten Mal in Zell zu Gast und erhielt wieder viel Beifall für ihre Darbietungen.

So galt der besondere Gruß von Magdale-ne Mühl, der Vorsitzenden der ausrichtenden Winzertanzgruppe, selbstverständlich den schwedischen Freunden. Zur Eröffnung des Brunnen- und Trachtenfestes konnte sie aber auch die Gruppe „Schwung hält jung“ aus Buch und Charlys Jugendchor aus Zell begrüßen.

„Es ist der Initiative der Winzertanzgruppe zu verdanken, daß so viele Gruppen aus dem In- und Ausland nach Zell gekommen sind“, meinte Weinkönigin Michaela Goedert. Und dies sei wichtig, denn das Brunnen- und Trachtenfest veranstalte man nicht nur um des Feierns willen, sondern auch um Trachtengruppen aus nah und fern kennenzulernen, um alte Freundschaften aufzufrischen und neue zu schließen.

„Seit vielen Jahren hat das Brunnen- und Trachtenfest einen ehrenvollen Platz im Rahmen der Zeller Festivitäten“, betonte Stadtbürgermeister Georg Weimer bei der offiziellen Eröffnung. Er sei sehr erfreut, fuhr das Stadtoberhaupt fort, daß die Winzertanzgruppe schon so lange aktiv im heimatischen Leben sei. „Sorgen Sie dafür“, forderte er die Besucher auf, „daß die Anteilnahme der Bürger am Geschehen in unserer Stadt noch größer wird, als sie es schon heute ist“.

Bertil Jönssen, der die Tanzgruppe aus Hässleholm in Südschweden zusammen mit seiner Frau Elle leitet, bedankte sich für den freundlichen Empfang. „Es ist uns eine große Freude, die schöne Stadt Zell und die netten Leute hier wiederzusehen.“ Er ging gedolmetscht vom Busfahrer der rund 30 Mann starken Gruppe - auch auf die enge Freundschaft mit der Winzertanzgruppe ein, die in Schweden liebster Gast sei. Als Geschenk überreichte Bertil Jönssen Bürgermeister Weimer dann eine schwedische Flagge, die an die guten Beziehungen erinnern soll.

Die Zeller Winzertanzgruppe und die Schweden verbindet bereits seit 1980 eine enge Freundschaft. Damals lernte man sich beim Bundesvolkstanztreffen in Berlin kennen. Die schwedischen Freunde waren daraufhin ein Jahr später an der Mosel zu Gast, und im vergangenen Jahr starteten die Zeller einen Gegenbesuch.

Mit mehreren Auftritten war die Hässleholmer Tanzgruppe diesmal beim Heimatabend am Freitag und am Samstag vertreten. Zur Gestaltung des Heimatabends trug auch Franz Piacenza bei, der - für viele Gäste und junge Zeller sicher interessant - in Zeller Platt Geräte zeigte und erläuterte, die früher an der Mosel bei der täglichen Arbeit gebraucht wurden.

Gestern gestalteten Orchestervereinigung und die Männergesangsvereine „Cäcilia“ Zell und „Frohsinn“ Merl den feuchtfröhlichen Frühschoppen.

Höhepunkt des Brunnen- und Trachtenfestes war dann aber der große Trachtenfestzug durch die Stadt. 32 Tanzgruppen, Trachtenformationen und Musikkapellen sorgten für ein farbenfrohes Bild in den Zeller Straßen.



Eine Fahne als Gastgeschenk für den Zeller Stadtbürgermeister.

Endlich: Die Bütt im Abonnement

Es ist soweit: Wir entsprechen dem Wunsch vieler Karnevalsfreunde und versenden die BÜTT nun auch im Abonnement. Machen Sie Ihre Mitglieder und Karnevalsfreunde darauf aufmerksam.

Für nur 7,- DM (incl. Portokosten) im Jahr bringt Ihnen die Post 3x jährlich die BÜTT ins Haus.

Bitte untenstehenden Bestellschein ausgefüllt an die

BÜTT-REDAKTION
Ortwin Seidler
Karl-Russell-Straße 40
5400 Koblenz-Lützel

einsenden. Hier können auch noch weitere Bestellscheine angefordert werden. Die Bezahlung ist nur im Lastschriftverfahren möglich, daher bitte genaue Angaben über die Bankverbindung machen:

Abonnement-Bestellschein

Hiermit bestelle ich bis auf Widerruf ab der nächsten Ausgabe die Verbandszeitschrift des RKK

„Die BÜTT“

Die Kosten in Höhe von z. Zt. 7,- DM (incl. Porto) für 3 Ausgaben jährlich, bitte ich von meinem Konto abzubuchen:

Konto-Nummer: _____

Bankleitzahl: _____

Bank: _____

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift _____



Einen echten Schuhplattler legte die Volkstanzgruppe Mülheim-Kärlich beim Sommernachtsfest der Plaidter Majorettes auf das Parkett. Rund um das Jugendzentrum Noldensmühle wurde hier zwei Tage lang mit vielen Gästen gefeiert.
Foto: Wolff

Tanz in der Sommernacht

Fest der Plaidter Majorettes war ein schöner Erfolg

PLAIDT. Viel Anklang fand das 3. Sommernachtsfest der Plaidter Majorettes. Die Pellenzmädchen unter Leitung von Gudrun Schäfer hatten ein reichhaltiges Programm mit Tanzdarbietungen zusammengestellt.

Von der Prinzengarde Wissen erhielt man zwei Tage vorher eine Absage. Recht ansehnlich waren die Schau- und Gardetänze der Rot-Weißen Husaren, Blauen Funken, Majorettes Ettringen und der Volkstanzgruppe Mülheim-Kärlich. Ganz besonders zu erfreuen wußte jedoch Elke Weber von der Garde „Grün-Weiß“ Mayen.

Unentgeltlich sind die Auftritte der befreundeten Gruppen und Garden. Hiermit will man freundschaftliche Bande knüpfen und auch pflegen. Jeweils ein kleines Gastgeschenk galt als Dank.

Sonntag war Frühschoppenkonzert mit dem modernen Fanfarenzug Rot-Weiß Plaidt. Selbstgebackener Kuchen lockte am Nachmittag viele Besucher zum Jugend- und Freizeitzentrum. Hier konnten dann die

Plaidter Majorettes und das Rot-Weiß-Ballett der Mülheimer KG ihr Können zeigen. Rheinlandmeister in den Sparten Schau- und Gardetanz sowie Majorettencorps können sich diese beiden Gruppen in dieser Session nennen. Im September gilt es, diese Titel in Mülheim-Kärlich zu verteidigen.

Die Jazztanzgruppe des Jugendzentrums und die Tanzgruppe des TV Jahn erfreuten ebenfalls mit ihren gekonnten Darbietungen.

Seinen Dank und die Anerkennung zur Ausrichtung eines solch schönen Festes auch außerhalb der Karnevalssession überbrachte der Vorsitzende des RKK-Verbandes, Ortwin Seidler, der gemeinsam mit Peter Schmorleitz, Obmann bzw. Geschäftsführer des Tanzrichterverbandes im RKK-Verband, einen Besuch abstattete.

Ein recht gelungenes Fest, das Dank der uneigennützigsten Hilfe vieler Freunde und Eltern und nicht zuletzt der Initiative von Gudrun Schäfer zustande kam.

Veranstaltungskalender

(soweit bekannt)

18. 9. 1983 **Mülheim-Kärlich: II. Offizielle Rheinlandmeisterschaften 1983/84**
 Ausrichter: Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e.V.
 Auskunft: Turnierleiter Peter Schmöleiz, Tel. 0 26 37/6 64 14 (84 14)
24. 9. 1983 **Bendorf: Garde-Freundschaftstreffen**
 Ausrichter: Bendorfer Narrenzunft
 Auskunft: Vorsitzender Franz-Josef Malkmus, Tel. 0 26 22/42 28
9. 10. 1983 **Raubach: Freundschaftstreffen mit Tanzturnier**
 Ausrichter: Carnevals-Club Raubach e.V.
 Auskunft: Präsident Heinz Plehn, Telefon 0 26 84/56 36
15. 10. 1983 **Hadamar: RKK-Jahreshauptversammlung mit „Buntem Abend“**
 Ausrichter: Karnevals-Gesellschaft Hadamar
 Auskunft: Vizepräsident Franz Stanjek
22. 10. 1983 **Neuwied-Engers: 7. Tanz-Festival am Rhein**
 Ausrichter: Prinzengarde der GEK Engers
 Auskunft: Kommandeur Erich Bach, Telefon 0 26 22/1 02 64
18. 11. 1983 **Koblenz-Güls: 1. Rheinland-Pfalz-Karneval-Schlager-Festival**
 Ausrichter: Ho-Ju-Si „Schwarz-Gelb“ Koblenz e.V.
 Auskunft: Ernst Krämer, Postfach 1105, 5400 Koblenz
19. 11. 1983 **Neuwied: 1. Deichstadt-Tanzturnier**
 Ausrichter: KG „Ringnarren“ Neuwied e.V.
 Auskunft: Bernd Müller, Telefon 0 26 31/2 65 38
26. 11. 1983 **Mülheim-Kärlich: Tanzturnier-Abschluß-Diskussion 1983**
 Ausrichter: Tanzturnier-Geschäftsstelle des RKK
 Auskunft: Diskussionsl. Peter Schmorleiz, Tel. 02637/6 64 14/84 14
15. 1. 1984 **Königswinter: VI. Intern. Siebengebirgs-Freundschafts-Turnier 83**
 (eigene Richtlinien)
 Ausrichter: Rheingarde von den 7 Bergen
 Auskunft: Lorenz Schuchert, Telefon 0 22 23/2 18 71 u. 2 24 36
26. 2. 1984 **Lahnstein: 9. Rhein-Lahneck-Tanzturnier**
 Ausrichter: Niederlahnsteiner Carnevals-Verein e.V.
 Auskunft: Präsident Udo Gürtler, Telefon 0 26 22/28 44
20. 5. 1984 **Zell: Tanzturnier „Die Mosel tanzt“**
 Ausrichter: Kirmes- u. Karnevals-Gesellschaft Zell
 Auskunft: Schatzmeister Hans-Joachim Koch, Telefon 0 65 42/40 87
31. 5. 1984 **Bendorf-Stromberg: Tanzturnier für Garden (Senioren)**
 Ausrichter: Garde „Grün-Weiß“ Stromberg e.V.
 Auskunft: Vorsitzende Anita Günther, Telefon 0 26 01/10 60
3. 6. 1984 **Bendorf-Stromberg: Kinder-Tanzturnier**
 Ausrichter: Garde „Grün-Weiß“ Stromberg e.V.
 Auskunft: Vorsitzende Anita Günther, Telefon 0 26 01/10 60
3. 6. 1984 **Plaidt: Tanz-Turnier**
 Ausrichter: Abt. Majorettes der GKG Plaidt e.V.
 Auskunft: Vorsitzende Gudrun Schäfer, Telefon 0 26 32/61 30
16. 6. 1984 **Alf: Tanzwettbewerb an der Mosel für alle**
 Ausrichter: Tanzgruppe „Rot-Weiß“ Alf
 Auskunft: Turnierleiter Peter Pickel, Telefon 0 65 42/26 72
17. 6. 1984 **Alf: III. Kreismeisterschaft im Kreis Cochem-Zell**
 Ausrichter: Tanzgruppe „Rot-Weiß“ Alf
 Auskunft: Turnierleiter Peter Pickel, Telefon 0 65 42/26 72



Freundschaft über Grenzen

Die Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e.V. fuhr wieder einmal zu ihren belgischen Freunden, zu dem renommierten belgischen Verein, dem

ORDE VAAN DE KANDEELETERS

in Menen (West-Flandern). Eine Rundreise durch Ypern, Ostende, Brügge usw., brachte den Teilnehmern Land und Menschen näher. Mit von der Partie war auch RKK-Präsident Ortwin Seidler. Dieser nutzte die Gelegenheit, Freundschaft seitens des Verbandes mit diesen belgischen Karnevalisten anzuknüpfen und lud diese zur großen Jubiläums-Jahrestagung 1984 nach Koblenz ein.

Fotos: Jäckel



Unser Bild zeigt die Gruppe vor dem Rathaus Menen, nach dem Empfang beim Bürgermeister dieser Stadt.

DIE ORDEN VON

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

batb: DAMIT DER

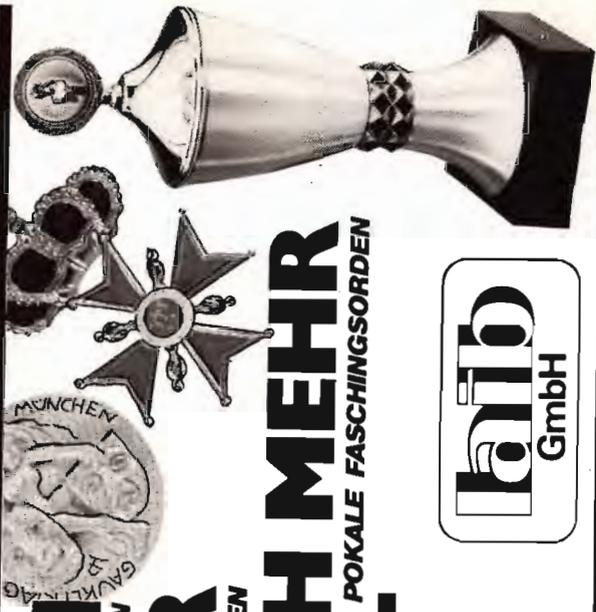
POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN

FASCHING NOCH MEHR

POKALE FASCHINGSORDEN ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN

FREUDE MACHT

ABZEICHEN PLAKETTEN POKALE FASCHINGSORDEN



Sennigstrasse 21, 7531 Eisingen, Tel. 07232/8611

Kuddel wird in Bendorf seine „Haifischbar“ öffnen

Zum zweitenmal Leistungsschau „Handel-Handwerk-Gewerbe“

-dim- BENDORF. Information und Unterhaltung bietet die Bendorfer Narrenzunft (BNZ) an zwei Wochenenden im September an. Vom 16. bis 18. September verwandelt sich der Parkplatz an der Schule Mühlenstraße in eine Leistungsschau des Bendorfer Handels, Handwerks und Gewerbes. Am Wochenende 24./25. September ist Unterhaltung Trumpf. In einem Umzug beim Gardefreundschaftstreffen präsentieren sich zwanzig Korporationen und Knuddel, der Wirt, öffnet seine Original „Haifischbar“.

Dreißig Aussteller werden bei der von der Bendorfer Werbegemeinschaft „Blickpunkt Bendorf“ betriebenen Leistungsschau „Handel-Handwerk-Gewerbe“ vertreten sein. In einem 1400 Quadratmeter großen Doppelzelt können die Bendorfer Geschäftsleute ihre Leistungskraft demonstrieren. Die reine Ausstellungsfläche beträgt 600 Quadratmeter. Franz-Josef Malkmus, Vorsitzender der Werbegemeinschaft und Präsident der BNZ, berichtete von einem großen Interesse auch von auswärtigen Ausstellern: „Wir haben sehr viele Anfragen nach der ersten Leistungsschau 1981 von auswärtigen erhalten. Ihnen mußten wir leider eine Absage erteilen, weil wir ausschließlich den Bendorfer Geschäftsbetrieben eine Werbeplattform geben wollten.“

Bendorfs Bürgermeister Dieter Trennheuser wird als Schirmherr die Ausstellung am Freitag, 16. September, um elf Uhr eröffnen. Interessierte können sich auch am Samstag, ab neun und Sonntag ab elf Uhr von der Vielseitigkeit der Bendorfer Geschäftswelt überzeugen. Geschlossen wird die Ausstellung jeweils um 20 Uhr.

Franz Josef Malkmus: „Alle im Zeit vertretenen Modegeschäfte können zu gewissen Zeiten ihre Modeschauen aufführen. Eine Modeschau als Abendveranstaltung ist nicht mehr vorgesehen. „Im übrigen sind die Anträge gestellt, daß wir wie vor zwei Jahren auch sonntags verkaufen dürfen.“

1981 kamen rund 4500 Besucher zu der Leistungsschau. Damals wurden allgemein die Sauberkeit und die Vielseitigkeit des Angebots gelobt. Auch diesmal sorgen die von der BNZ eigens für die Veranstaltung im Baukastensystem hergerichteten Stände für ein sauberes Bild.

Eintrittsgeld brauchen die Besucher nicht zu bezahlen. Dafür haben sie die Gelegenheit, mit dem Kauf von Losen einen der fünf Hauptpreise der Werbetombola zu gewinnen. Der Reinerlös aus dem Losverkauf soll für den karnevalistischen Altnachmittag verwendet werden.

„Karneval im September“ erlebt Bendorf am Samstag, 24. September, wenn um 16 Uhr zwanzig Korporationen in einem Umzug teilnehmen. Das Gardefreundschaftstreffen endet mit tänzerischen Darbietungen der einzelnen Garden auf der Bühne im großen Zelt. Anschließend können die Besucher selbst das Tanzbein schwingen.

Am Sonntag, 25. September, werden während des musikalischen Frühschoppens die Gewinne der Tombola ausgespielt. Um 19 Uhr beginnt die aus dem Fernsehen bekannte „Haifischbar“ mit ihrem Programm. Für 14 Mark Eintritt können Besucher unter anderem Knuddel, den Wirt, Jonny Hill und das Original-Hummel-Hummel-Orchester erleben.

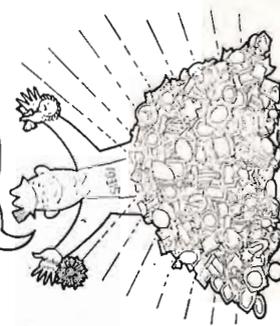
Anschließend kann jeder noch bis 24 Uhr mit seinem „Barmädchen oder Barkeeper“ tanzen.

Wichtig

Redaktionsschluß für die Ausgabe Nr. 21 ist der 1. Dezember 83. (Karnevalstermine bis 15. November 1983 hereingeben).

Immer aktuell

Es ist schon
eine wahre Pracht,
wie Deschler die
Medaillen macht!



Deschler
Abzeichen-Orden-Medaillen
8016 München-Feldkirchen - Tel. 089 9008025 - FS 05-24069



Seit fast 100 Jahren

macht Negele Uniformen
und Kostüme
u. a. für Tanzgarden, Elferräte,
Fanfarenzüge, Musikkapellen.
in modischem - historischem -
und Fantasie-Stil.

Ständige Modellausstellung im Hause.

Uniformfabrik Negele

Reutlinger Straße 58
7400 Tübingen
Telefon (0 70 71) 3 20 76



SEIT 1886



Tanz-Show-Orchester

**WALTER WERNER
NEUWIED**

mit Miller-bis Strasser-Sound für Ihre Galas/Turniere u. a. Veranstaltungen
11-Mann-Besetzung, faire Honorargestaltung

Sekretariat: Ernst-F. Augner,
Deichstraße 27 - 5450 Neuwied 1 - Telefon (0 26 31) 2 52 65 + (0 26 34) 38 36



Foto: Kowalewski

Auf dem Bild sehen wir Herrn Ortwin Seidler, Präsident des RKK - Frau Obermöhn Barbara Hildenbrand - Herrn Paul Fischer, Präsident des KCSK und Protokoller des RKK - Frau Gabi Fischer, Schatzmeister des KCSK und Geschäftsführerin des RKK und Herrn Ortsbürgermeister Anton Schneider

10 Jahre KC „Simmerner Käs'cher“

Der KCSK Simmern feierte vom 13.-15. Mai 1983, im Rahmen eines Frühlingfestes, sein 10jähriges Vereinsbestehen.

Am 13. Mai 1983 fand ein Festzug durch den Ort statt, an dem 19 Karnevalsvereine, die Trachtenkapelle St. Jakob-St. Anton am Arlberg, der Musikverein Simmern und das Damentrommler-Korps Simmern teilnahmen. Im Anschluß daran, stellte jeder Verein sein Können auf der Bühne vor. Jeder Teilnehmer erhielt einen Pokal und ein persönliches Erinnerungsgeschenk. Am 14. Mai 1983, fand ein „Bunter Abend“ statt, unter Mitwirkung befreundeter Karnevalsvereine, der Sängerin Jana Kutscher und der Trachtenkapelle St. Jakob. Am Sonntag eröffnete die Trachtenkapelle mit dem MGV und dem Kirchenchor Simmern, in einer Zeltmesse, den letzten Tag des Frühlingfestes. Im Anschluß spielten die Gäste aus Tirol flotte Musik zum Frühschoppen. Zum Nachmittagskaffee spielte der Musikverein Simmern. Mit Tanz und Tombola ging dann das Fest in den späten Abendstunden zu Ende.

AUFNAHMESCHEIN

An den
REGIONALVERBAND KARNEVALISTISCHER KORPORATIONEN " R K K "
RHEIN - MOSEL - LAHN E.V.

Vereinigung zur Pflege fastnachtlicher Bräuche
Sitz: Koblenz, Karl-Russell-Str. 40, Telefon: 0261/82109



Der unterzeichnete Verein meldet sich hiermit als Mitglied an und bittet um nachstehende Eintragung in die Kartei des " R K K "

Ortsitz des Vereins:

Satzung (falls vorhanden) wird anliegend überreicht.

Name des Vereins:

Gründungs jahr:

Eintragung beim Amtsgericht: ja/nein - wenn ja, Amtsgericht:.....

Darzeitiger Vorsitzender: Name:

Beruf:

Straße:

Telefon:

Wohnort:

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Der Jahresbeitrag kann jährlich von nachfolgendem Konto abgebucht werden:

Konto-Inhaber: _____

Bank: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____

Der Jahresbeitrag wird von uns, ohne besondere Aufforderung, bis zum 31.05. jeden Jahres auf das Konto 131 573 bei der SPARKASSE KOBLENZ (BLZ 570 501 20) übersandt.

Verpflichtung:

Der unterzeichnete Verein versichert, obige Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben. Er verpflichtet sich, die Satzung des " R K K " anzuerkennen.

Ort und Datum: _____ Stempel und Unterschrift des Vorsitzenden: _____

Reum für Eintragungen des Regionalverbandes: _____



Friedrich Schweitzer

Mützenfabrik

5400 Koblenz-Niederberg

Arenberger Str. 245 - Tel. 0261/61988

Prinzenmützen (komplett) mit Federtasche
Komitee- und Saalmützen
Husaren-Tschakos für Grenadiere und Amazonen nach historischen Modellen
Baretts in großer Auswahl
Uniformmützen, Offizier & Mannschaft (Krätzchen), von 1912

Musikermützen in allen Arten sowie Mützen für Stewardessen
Kurbelstickerei für Uniformrevers & sonstiges

Außerdem liefern wir preiswert:

Dreispiß-, Zweispißhüte mit echtem Pelz
Hüte für Musketiere mit Straußenfedern
Fasanenfedern, Federbüsche, Kapäun-
stutzen
echte Pelzstreifen für Hüte und Kleider
alle Uniformeffekte wie Husaren-
schnürungen, Tressen, Borden, Sou-
tasche, Kordeln, Fangschnüre, Schul-
terstücke, Epauletten, Feldbinde
Perücken und Schmucksteine
Metallabzeichen und Uniformknöpfe
in großer Auswahl
maschinengestricke Abzeichen äußerst
preiswert
Säbel, Offiziersdolche mit Zubehör



Danke

Allen Freunden und Mitarbeitern, besonders den Inserenten in dieser Broschüre, danken wir sehr herzlich.

Die Inserenten in dieser „Bütt“ empfehlen wir Ihrer Aufmerksamkeit.

Eine Bitte: Werden Sie Mitglied im RKK und unterstützen Sie unser heimatliches Brauchtum.

Die BÜTT

Herausgeber:
Regionalverband Karnevalistischer
Korporationen (RKK)
Rhein-Mosel-Lahn e.V.
Sitz Koblenz

Anschrift:
Karl-Russell-Straße 40
Telefon (02 61) 8 21 09
5400 Koblenz 1

Druck: Jadischke, Neuwied

Verantwortliche Redakteure:

Ortwin Seidler
Willi Hardt
Bernhard Jadischke
Peter Schmorleiz

Anzeigenpreise:
Preisliste Nr. 1/82

Nachdruck nur mit Quellen-
angabe gestattet;
Belegexemplar erbeten.

PIERRE Wagner

Ausstatter
aller
Vereine

Versand von historischen Uniformen und Tanzgarden-Kostümen
Alleinvertrieb und Versand der Firma A. Imhof, Aschaffenburg

Marktstraße 3 — 5440 Mayen — Tel. (0 26 51) 26 47

**Wir liefern und verleihen Prinzen- und Prinzessinnenkostüme
in den exklusivsten Ausführungen**



(Wir nehmen Ihr altes Prinzenkostüm, je nach Zustand, in Zahlung oder Kommission.)

Werkstattfertigung, wie Tanzgarde



Wir liefern preiswert:

- Gardestiefel + Gamaschen
- Dreispitze, Hüte aller Art
- Säbel + Degen
- Uniformeffekte
- Büffelhaarperücken
- Mariechenperücken
- Federbüsche
- Spitzenhöschen

Orden, Pokale und Medaillen
liefern wir nach Ihren Wünschen

Besuchen Sie unsere ganzjährige
Ausstellung auf 2 Etagen
3000 Artikel vorrätig